

# Going further for health

Geschäftsbericht 2015 der  
IVF HARTMANN GRUPPE

---

*Unsere Vision:  
Der Mensch wird, je länger  
je stärker, von der  
Gesundheit bestimmt.*

*Unsere Mission:  
Wir helfen den Menschen,  
für Gesundheit  
einfacher und besser  
zu sorgen.  
Professionell wie privat.  
Partnerschaftlich,  
pragmatisch, passioniert.*

---

## Geschäftsentwicklung 2012 bis 2015

### Umsatzerlöse in TCHF

|      |         |
|------|---------|
| 2015 | 132'288 |
| 2014 | 132'939 |
| 2013 | 125'434 |
| 2012 | 125'998 |

### Konzerngewinn in TCHF

|      |        |
|------|--------|
| 2015 | 16'091 |
| 2014 | 15'777 |
| 2013 | 15'346 |
| 2012 | 14'815 |

### Eigenkapital in TCHF

|      |        |
|------|--------|
| 2015 | 91'958 |
| 2014 | 81'147 |
| 2013 | 70'290 |
| 2012 | 59'504 |

### Anzahl Mitarbeitende

|      |     |
|------|-----|
| 2015 | 383 |
| 2014 | 372 |
| 2013 | 374 |
| 2012 | 367 |

## Das Geschäftsjahr 2015 in Kürze

Der Konzerngewinn der IVF HARTMANN GRUPPE konnte gesteigert werden auf CHF 16.1 Mio., ein Plus gegenüber 2014 von 2 %. Die Umsatzerlöse sanken infolge des starken Preisdrucks am Markt um –0.5 % auf CHF 132.3 Mio. Die Eigenkapitalquote beträgt unverändert 76.2 % bei einer Bilanzsumme von CHF 120.7 Mio. Die Anzahl Mitarbeitende hat sich leicht erhöht auf 383 Personen. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2016 eine Bruttodividende von CHF 2.30 pro Namenaktie vor.

## **Lagebericht 2015**

- 2** Brief an die Aktionäre
- 4** Interview mit dem CEO
- 8** Finanzieller Lagebericht
- 12** Starke und vertrauenswürdige Marken
- 14** Kerngeschäftsfelder
- 18** Sales & Marketing
- 20** Produktion und R&D
- 22** Logistik, Einkauf und Produktionsplanung
- 24** Corporate Responsibility

## **28 Finanzbericht und Corporate Governance 2015**

- 29** Die IVF HARTMANN GRUPPE auf einen Blick
- 30** Corporate Governance
- 37** Verwaltungsrat
- 40** Geschäftsleitung
- 42** Vergütungsbericht
- 50** Konzernrechnung
- 66** Jahresrechnung IVF HARTMANN Holding AG
- 72** Impressum

# Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren

Der Kostendruck im Gesundheitswesen hielt im Geschäftsjahr 2015 unvermindert an. Auch die Zahl der diesbezüglichen Vorstösse und Diskussionsbeiträge, welche die verschiedenen Akteure und Interessengruppen präsentierten, blieb hoch. Während man sich über die Ursachen für die kostentreibenden Effekte ziemlich einig ist, gehen die Vorschläge zur Lösung oder Entschärfung des Problems weit auseinander. Es gilt nach wie vor: Ein Allerheilmittel gegen die Kostenexplosion in der Branche ist nicht in Sicht. Des Weiteren muss mit einer fortschreitenden Regulierung gerechnet werden.

Für eine zusätzliche Herausforderung sorgte im Januar 2015 die Schweizerische Nationalbank mit ihrem Entscheid, den Euro-Mindestkurs von CHF 1.20 aufzuheben. Die IVF HARTMANN GRUPPE hatte durch die Währungssituation zwei wesentliche Herausforderungen zu meistern. Einerseits stammen viele Produkte aus dem Euro-Raum, was dazu führte, dass Kunden die Weitergabe der Kursgewinne forderten. Andererseits hatte die lokale Eigenfertigung die Problematik, im Intercompany- und im Exportgeschäft, ungeachtet des starken Frankens, weiterhin mit konkurrenzfähigen Herstellkosten zu produzieren.

Der hohe Preisdruck am Markt hat dazu geführt, dass die Umsatzerlöse im Berichtsjahr um rund CHF 0.7 Mio. auf 132.3 Mio. gesunken sind. Dies entspricht einem Rückgang von rund 0.5%. Bereinigt um den Preiszerfall, hat die IVF HARTMANN GRUPPE aber auch 2015 ein beachtliches reales Wachstum erzielt und dadurch ihre Marktposition weiter ausbauen können. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte um 1.2% auf CHF 19.0 Mio. gesteigert werden. Zu diesem positiven Ergebnis trugen insbesondere Produktivitätsgewinne in der Fertigung und währungsbedingte Vorteile bei der Beschaffung im Euro-Raum bei. Die schlanke Führungs- und Organisationsstruktur erwies sich auf der Kostenseite ebenfalls als Vorteil.

Die IVF HARTMANN GRUPPE erwirtschaftete einen Konzerngewinn von CHF 16.1 Mio. (+2.0%). Der Verwaltungsrat

---

*Das Geschäftsjahr 2015 war geprägt durch ein herausforderndes Umfeld, in dem sich die IVF HARTMANN GRUPPE gut zurecht fand und erfolgreich weiterentwickelte. Bei einem realen Wachstum von 2.6% und CHF 0.7 Mio. (–0.5%) tieferen Umsatzerlösen resultierten ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern von CHF 19.0 Mio. (+1.2%) und ein Konzerngewinn von CHF 16.1 Mio. (+2.0%).*

---

schlägt der Generalversammlung 2016 die Auszahlung einer Dividende von CHF 2.30 (Vorjahr CHF 2.20) je Namenaktie vor. In Anbetracht der Entwicklung des Aktienkurses, der von CHF 135.00 per Ende Dezember 2014 auf CHF 170.00 per Ende Dezember 2015 stieg, haben sich die Beteiligungspapiere der IVF HARTMANN GRUPPE einmal mehr als äusserst attraktiv erwiesen. Die Börsenkapitalisierung wuchs per 31. Dezember 2015 auf CHF 408 Mio. an (+ CHF 84 Mio.).

## Beratung und Service

Das Versprechen, das die IVF HARTMANN GRUPPE mit jeder ihrer Marken abgibt, geht weit über die Produkteigenschaften im engeren Sinn hinaus. Die meisten Produkte der Unternehmensgruppe unterliegen strengen Auflagen. Sie müssen bestimmte Kriterien erfüllen, damit sie von den




---

**«Die IVF HARTMANN GRUPPE  
hat sich einen ausgezeichneten Ruf  
als servicefreundlicher, lösungs-  
orientierter und kurzfristig liefer-  
fähiger Partner erworben.»  
Dr. Rinaldo Riguzzi**

---

Behörden zugelassen und von den professionellen Anwendern akzeptiert werden. Die Erfüllung solcher Voraussetzungen ist für die IVF HARTMANN GRUPPE notwendig, aber nicht hinreichend. Insbesondere als Differenzierungs- und Positionierungsmerkmale reichen die reinen Produkteigenschaften nicht aus. Um sich nachhaltig von ihren Mitbewerbern abzuheben, setzt die IVF HARTMANN GRUPPE gezielt auf Beratung und Service, ganz nach der Devise «Going further for health».

Dies gilt für jedes der fünf Kerngeschäftsfelder, wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung. Wer die Kunden und Anwender in Fragen zur Desinfektion, Wundbehandlung, OP-Verbrauchsmaterialien, Inkontinenzversorgung und Ersten Hilfe beraten will, braucht vor allem Aussendienstmitarbeitende und Spezialisten, die sich mit ihrem Gegenüber fachlich auf Augenhöhe unterhalten können. Ähnliches gilt für die Dienstleistungen nach dem Verkauf. Die IVF HARTMANN GRUPPE hat sich auch für diese Phase einer Kundenbeziehung einen ausgezeichneten Ruf als servicefreundlicher, lösungsorientierter und kurzfristig lieferfähiger Partner erworben. Es versteht sich von selbst, dass man sich einen solchen Ruf Schritt für Schritt erarbeiten muss. Er ist ein Vorteil, der im Wettbewerbsalltag greift und sich längerfristig bezahlt macht.

#### **Dank**

Mit dem Ende des Geschäftsjahres 2015 findet bei der IVF HARTMANN GRUPPE ein Führungswechsel statt. Andreas Gisler, der die Unternehmensgruppe in den letzten zehn Jahren erfolgreich geleitet und zur heutigen Stärke weiterentwickelt hat, ist per 31. Dezember 2015 auf eigenen Wunsch aus der Gruppe ausgeschieden. Wir danken ihm ausdrücklich für seine grossen Verdienste.

Zum neuen CEO hat der Verwaltungsrat Dr. Claus Martini ernannt. Er ist Dr. oec. HSG (Universität St. Gallen) und verfügt über einen Abschluss als Maschineningenieur, Fachrichtung Fertigungstechnik. Claus Martini hat eine mehr

als 14-jährige Führungserfahrung in der Medizintechnik. Zudem verfügt er über eine langjährige Erfahrung als Geschäftsführer auf internationaler Ebene in Deutschland, Grossbritannien, Italien und der Schweiz. Er ist deutscher Staatsbürger und wohnt seit über zehn Jahren in der Schweiz.

Bereits per 30. Juni 2015 hat Dr. Suk-Woo Ha, Sales & Marketing Director, die IVF HARTMANN GRUPPE auf eigenen Wunsch verlassen. Wir bedanken uns bei Herrn Ha für zwölf Jahre erfolgreiche Tätigkeit für die IVF HARTMANN GRUPPE.

Zum neuen Sales & Marketing Director und Mitglied der Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat Herrn Jürgen Sigg gewählt. Er besitzt Abschlüsse als Dipl.-Ing. Medical Engineering und Executive MBA in Unternehmensführung. Jürgen Sigg ist seit 2003 für die IVF HARTMANN GRUPPE tätig. Er verfügt über eine langjährige Erfahrung in R & D, Verkauf und Marketing. Ab 2011 führte er den Bereich Sales & Marketing Institutions.

Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für die Treue zu unserem Unternehmen und für Ihr wohlwollendes Interesse an unserer Entwicklung. Wir sind überzeugt, dass wir für weitere Schritte auf unserem profitablen Wachstumspfad gut aufgestellt sind, und würden uns freuen, wenn Sie uns weiterhin begleiten. Zu grossem Dank sind wir nicht zuletzt unseren Kunden und Geschäftspartnern sowie unseren Mitarbeitenden aller Stufen und aller Funktionen verpflichtet. Es ist der persönliche Einsatz jedes Einzelnen, der die IVF HARTMANN GRUPPE so erfolgreich vorangebracht hat und weiter voranbringen wird.

**Dr. Rinaldo Riguzzi**  
PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS

# Interview mit Andreas Gisler, CEO der IVF HARTMANN GRUPPE

(bis 31. Dezember 2015)



---

*«Es ist wichtig, immer am Ball zu bleiben.»*  
**Andreas Gisler**

---

## **Die IVF HARTMANN GRUPPE hat sich der Leistungsführerschaft verschrieben. Was bedeutete dies im Berichtsjahr?**

Wir wollen am Markt nicht einfach nur der billigste Anbieter sein, sondern der mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Wir sind überzeugt, mit Produkteberatung, Produkteschulungen sowie mit hoher Qualität, rascher Lieferfähigkeit, guter Kundenberatung und mit einem schlanken Kunden-Lieferanten-Prozess dem Kunden mehr zu bieten als einfach nur ein billiges Produkt.

## **Welches waren 2015 die grössten Herausforderungen?**

Die grössten Herausforderungen im Jahr 2015 waren wie immer, profitabel zu wachsen, alle Kunden optimal zu bedienen und gleichzeitig die Mitarbeiterzufriedenheit hoch zu halten.

## **Wie beurteilen Sie die Ergebnisse?**

Wir sind insgesamt mit dem Umsatz und dem Betriebsergebnis zufrieden. Unter den bestehenden Rahmenbedingungen haben wir das beste Resultat erwirtschaftet.

## **Welche Entwicklungen haben Sie überrascht?**

Die Frankenstärke zu Jahresbeginn hat uns sicher überrascht. Alles hat seine Vor- und Nachteile. Insgesamt konnten wir diese Situation gut regeln.

## **Worauf sind Sie besonders stolz?**

Besonders stolz sind wir darauf, einmal mehr, auf hohem Niveau, wieder profitabel gewachsen zu sein. Zudem haben wir viele Dinge, wie das 5. HARTMANN Wundsymposium in Zürich oder die Teilnahme am Swiss Arbeitgeber Award mit Bravour bestanden. Am Schluss zählen nebst den guten Zahlen zufriedene Kunden und Mitarbeitende.

## **Wie stark hat die Freigabe des Eurokurses die Produktion in Neuhausen beeinflusst?**

Unser Hauptmarkt ist primär die Schweiz. Insofern konnten wir diese Situation gut beeinflussen.

---

*«Der Wert des Unternehmens hat sich in den letzten 13 Jahren von CHF 70 Mio. auf eine Börsenkapitalisierung von über CHF 400 Mio. erhöht.»*

---

**Wie schaffen Sie es, in einem solchen Wirtschafts- und Währungsumfeld als Hersteller wettbewerbsfähig zu bleiben?**

Es ist wichtig, immer am Ball zu bleiben, die richtige Strategie gut umzusetzen, auf Kundenwünsche rasch zu reagieren und mindestens an allen Schaltstellen in der Firma Leute mit hoher Kompetenz, hohem Engagement und hohem Verantwortungsbewusstsein zu haben. Jedes Rad zählt!

**Welche Megatrends werden die Perspektiven der IVF HARTMANN GRUPPE langfristig am stärksten beeinflussen? Worin bestehen die Chancen? Wo liegen die Risiken?**

Die Menschen werden immer älter – und im Alter zählt immer mehr auch die Gesundheit. Für die IVF HARTMANN GRUPPE ist das eine grosse Chance. Der Preisdruck wird hoch bleiben, das ist ein Risiko. In Summe überwiegen jedoch die Chancen.

**Der Gesundheitsmarkt befindet sich in einem kontinuierlichen Umbruch. Welche Themen stehen 2016 im Vordergrund?**

Kosten, Preis, Qualität, Lieferfähigkeit und Innovationen sind wichtig, zu jeder Zeit, auch 2016.

---

**«Wir wollen am Markt der Anbieter mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis sein.»**

---

**Wie lautet Ihre persönliche Bilanz nach 13 Jahren in der IVF HARTMANN GRUPPE?**

Meine Zufriedenheit ist sehr hoch. Der Wert des Unternehmens hat sich von 70 Mio. auf über CHF 400 Mio. (Börsenkapitalisierung) erhöht. Die Organisation ist gesund, fit und leistungsfähig. Viele gute Erinnerungen mit allen Mitarbeitenden bleiben für immer in meinem Herzen.

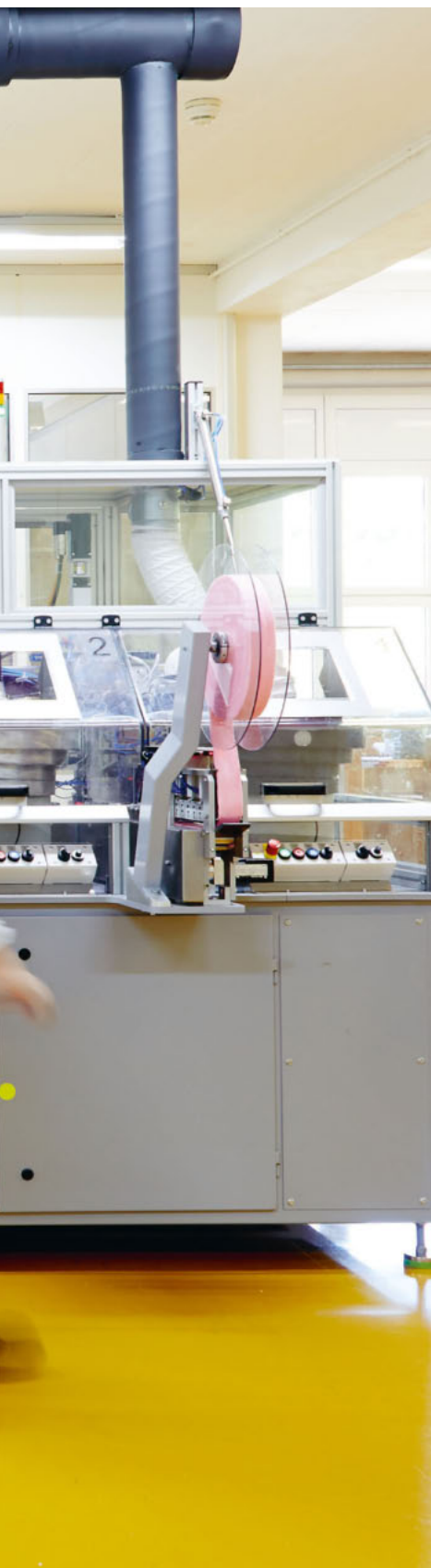
**An welchen besonderen Moment werden Sie gerne zurückdenken?**

Vor allem gerne und gut erinnere ich mich an all die sehr schönen Mitarbeiter-Sommerfeste und an die Weihnachtsfeiern.

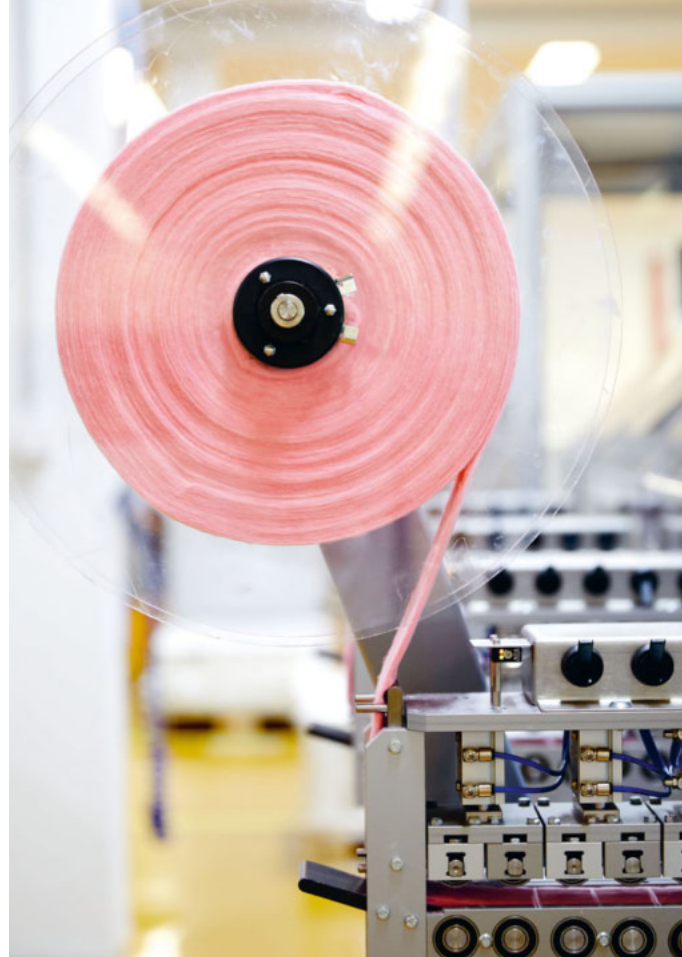




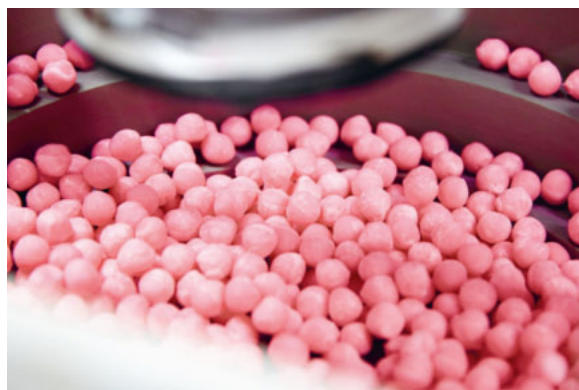




Vier autonome Umhüllstationen und eine Verpackungseinheit zeichnen die im März 2012 in Betrieb genommene Anlage aus.



Die Wattebandrolle für die Umhüllung der Ohrenkugeln wird am Produktionsstandort Neuhausen gefertigt.



Die ebenfalls in Neuhausen vorgefertigten Ohrenkugeln werden vollautomatisch umhüllt und in Schachteln verpackt. Jährlich werden rund 6.7 Mio. Ohrenkugeln abgepackt. Aneinandergereiht ergibt dies eine Länge von 94 Kilometern.

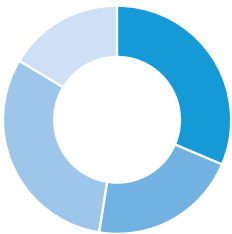
# Finanzieller Lagebericht

*Die IVF HARTMANN GRUPPE erzielte in einem herausfordernden Wettbewerbsumfeld ein reales Wachstum von 2.6%. Der Konzerngewinn konnte um 2% auf CHF 16.1 Mio. gesteigert werden.*



| 2015                       | in TCHF        |
|----------------------------|----------------|
| <b>Umsatzerlöse total*</b> | <b>132'288</b> |
| ■ Wundmanagement           | 42'203         |
| ■ Inkontinenzmanagement    | 27'453         |
| ■ Infektionsmanagement     | 43'018         |
| ■ Weitere                  | 19'614         |

\* Konsolidierte Ergebnisrechnung



| 2014                       | in TCHF        |
|----------------------------|----------------|
| <b>Umsatzerlöse total*</b> | <b>132'939</b> |
| ■ Wundmanagement           | 42'043         |
| ■ Inkontinenzmanagement    | 27'919         |
| ■ Infektionsmanagement     | 41'314         |
| ■ Weitere                  | 21'663         |

\* Konsolidierte Ergebnisrechnung

## 1. Ertragslage

### 1.1 Umsatzentwicklung IVF HARTMANN GRUPPE

Die IVF HARTMANN GRUPPE erzielte 2015 ein reales Wachstum von 2.6%. Bedingt durch den Preisdruck und die Frankenaufwertung im Januar 2015 sanken die Umsatzerlöse um 0.5% auf CHF 132.3 Mio.

### 1.2 Umsatzentwicklung in den Segmenten

Betrachtet man die einzelnen Segmente, so hat vor allem das Segment Infektionsmanagement ein deutliches Umsatzwachstum von CHF 1.7 Mio. (+4.1%) erzielen können. Einen wesentlichen Anteil am Umsatzwachstum hatte dabei das Geschäftsfeld Risk Prevention. Die Umsatzerlöse im Segment Wundmanagement konnten leicht übertroffen werden. Beim Segment Inkontinenzmanagement war der Umsatzrückgang bedingt durch den hohen Preisdruck am Markt. Die übrigen Geschäftsaktivitäten, zusammengefasst im Segment Weitere, haben einen Umsatzrückgang zu verzeichnen, der hauptsächlich auf gesunkene Umsätze mit Watteprodukten zurückzuführen ist.

### 1.3 Umsatzentwicklung in den Absatzkanälen

#### 1.3.1 Spitäler und Kliniken

Im Kundenbereich Spitäler und Kliniken erzielte die IVF HARTMANN GRUPPE in einem herausfordernden Wettbewerbsumfeld ein ansprechendes Wachstum. Es war vor allem der guten Entwicklung von Risk Prevention zu verdanken. In diesem Geschäftsfeld wurden verstärkt farbmarkierte Einweginstrumente und kundenindividuell zusammengestellte Sets nachgefragt. Sie ermöglichen sichere und effiziente Abläufe im OP-Betrieb. Dabei werden insbesondere das kundenspezifisch gestaltbare Sortiment sowie die hohe Kompetenz in der Fachberatung geschtzt. Das Angebot an ganzheitlichen Service- und Logistiklosungen wurde ausgebaut.

Das Geschäftsfeld Desinfektion entwickelte sich, unterstützt durch die Lancierung verschiedener neuer Produkte, sehr erfreulich. Aufgrund der zunehmenden Ausbreitung multiresistenter Keime gewinnen gezielte Massnahmen zur Infektionsprävention noch stärker an Bedeutung. Mit einem umfassenden Beratungs- und Schulungsangebot werden die Kunden dabei zielgerichtet unterstützt.

Mit dem innovativen Vivano Therapiesystem konnten einige namhafte Spitäler im Bereich der Unterdruckwundtherapie als neue Kunden gewonnen werden. Zusammen mit der einzigartigen HydroTherapie, bestehend aus den beiden Präparaten HydroClean und HydroTac, baute die IVF HARTMANN GRUPPE ihre Präsenz im Bereich der modernen Wundbehandlung weiter aus. Dank intensivierten Vertriebs- und Marketingaktivitäten und einer verstärkten personellen Präsenz gelang es, in der Westschweiz noch besser Fuss zu fassen. Generell hat der Preisdruck, verstärkt durch die Aufhebung des Mindestwechsellurses und durch die fortschreitende Bildung von Einkaufsgruppierungen, weiter zugenommen. Differenzierende Produktlosungen und kundenorientierte Serviceleistungen sind in einem solchen Umfeld noch wichtiger geworden.

#### 1.3.2 Alters- und Pflegeheime

Auch der Umsatz mit Alters- und Pflegeheimen entwickelte sich im Berichtsjahr positiv. Die Aufträge wurden zunehmend über Ausschreibungen vergeben. Die verstärkte Tendenz, nationale oder internationale Einkaufsgruppierungen zu bilden, führte zu einem wachsenden Preisdruck.

Das wichtigste Geschäftsfeld in diesem Kundensegment ist Inkontinenz. Dank ausgezeichneten Produkten, die den Bewohnern eine hohe Lebensqualität ermöglichen, einem abgerundeten Sortimentsangebot und ausgefeilten Serviceleistungen konnte sich die IVF HARTMANN GRUPPE am Markt weiter differenzieren und den Preisdruck abfedern.

Sehr gut entwickelte sich wiederum das Geschäftsfeld Desinfektion. Auch im Geschäftsfeld Untersuchungshandschuhe war die Akquisition neuer Kunden trotz starkem Preisdruck erfolgreich. Mit einem erweiterten und neu gestalteten Angebot an Hauswirtschaftsprodukten unter der Marke Funny positionierte sich die IVF HARTMANN GRUPPE verstärkt als Gesamtanbieter.

#### 1.3.3 Niedergelassene Ärzte und Spitex-Organisationen

Mit modernen Wundauflagen sowie dem Unterdrucktherapiesystem Vivano gelang es der IVF HARTMANN GRUPPE, ein erfreuliches Umsatzwachstum zu generieren. Im Fokus stand die HydroTherapie, die eine einfache und schnelle Wundheilung mittels zweier innovativer Präparate (HydroClean und HydroTac) ermöglicht. Daneben hat die IVF HARTMANN GRUPPE ein professionelles berleitungsmanagement etabliert. Es begleitet Patienten, deren Wunden mit dem Unterdrucktherapiesystem Vivano versorgt werden, unter der Aufsicht von ausgebildeten Wundexpertinnen vom stationären in den ambulanten Bereich. Durch eine professionelle Überleitung kann das Risiko einer Rehospitalisierung reduziert werden.

Neben dem Bereich Wundversorgung entwickelte sich auch der Umsatz mit ambulant operierenden Ärzten erfreulich. Dieser Kundengruppe bietet die IVF HARTMANN GRUPPE zahlreiche Losungen an, die ihnen im ambulanten Umfeld ein steriles und effizientes Operieren ermöglichen. Dazu zählen sterile und unsterile Mehrkomponentensets sowie Desinfektionsmittel.

#### 1.3.4 Apotheken und Drogerien

In Apotheken und Drogerien verzeichnete die IVF HARTMANN GRUPPE zum wiederholten Male ein äusserst erfreuliches Umsatzwachstum. Sie konnte ihre Position unter den 15 führenden Unternehmen im Bereich Consumer Health festigen.

Einer der Hauptwachstumstreiber war das neu lancierte DermaPlast Medical-Sortiment, das der professionellen Versorgung postoperativer Wunden zu Hause dient. Mit dieser Produktlinie ist die IVF HARTMANN GRUPPE in einem der am schnellsten wachsenden Märkte im Bereich Consumer Health prominent vertreten. Auch das traditionelle DermaPlast-Sortiment erzielte steigende Umsätze, ungeachtet der Marktanteile von gegen 80% bei den traditionellen Pflastern.

Auch die Nachfrage im Home Diagnostic-Bereich (Blutdruckmessgeräte und Fieberthermometer) nahm wiederum stark zu und festigte die Position der IVF HARTMANN GRUPPE als einer der führenden Anbieter in diesem Bereich. Der ThermoVal duo scan ist mit jährlich rund 16'000 verkauften Stück der mit Abstand meistverkaufte Infrarotthermometer in der Schweiz.

### 1.3.5 Industrie

Die Kundengruppe Industrie umfasst sämtliche Kunden, bei denen die Produkte der IVF HARTMANN GRUPPE mehrheitlich in einem nichtmedizinischen Zusammenhang angewendet werden. Dazu zählen etwa Desinfektionsmittel oder Untersuchungshandschuhe in grossen Produktionsbetrieben. Auch das Papiersortiment (zum Beispiel Toilettenpapier) wird in dieser Kundengruppe erfolgreich vertrieben. Industriekunden sind für die IVF HARTMANN GRUPPE ein noch sehr junges Segment, das bereits von zahlreichen anderen etablierten Anbietern bearbeitet wird.

### 1.3.6 Lebensmitteleinzelhandel

Im Lebensmitteleinzelhandel konnte vor allem mit Inkontinenzprodukten ein erfreuliches Umsatzwachstum erzielt werden. Der Markt für aufsaugende Inkontinenzprodukte ist ein Wachstumsmarkt, von dem auch die Schweizer Grossverteiler profitieren. Das Hauptstandbein der IVF HARTMANN GRUPPE im Lebensmitteleinzelhandel ist und bleibt das Wattegeschäft (vor allem Pads), das allerdings einem hohen Preisdruck ausgesetzt ist.

### 1.3.7 Export

Der Export war wie keine andere Kundengruppe von der Aufhebung des Euro-Mindestwechsellkurses Mitte Januar betroffen. Die Preisdifferenz zu den ausländischen Anbietern erhöhte sich deutlich und drückte auf den Umsatz. Die IVF HARTMANN GRUPPE ist zuversichtlich, dass sich die Lage stabilisieren wird und der Export zum Wachstum zurückfindet.

## 1.4 Betriebsergebnis (EBIT) und Konzerngewinn

Der **Materialaufwand** konnte im Berichtsjahr bei realem Umsatzwachstum um CHF 2.2 Mio. auf CHF 54.1 Mio. reduziert werden gegenüber CHF 56.3 Mio. im Vorjahr. Die Hauptgründe dafür sind der günstigere Einkauf im Euro-Raum sowie Veränderungen im Produkte-Mix. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen beträgt der Warenaufwand im 2015 rund 40.9% gegenüber 42.3% im Vorjahr.

Der **Personalaufwand** der Berichtsperiode betrug CHF 36.2 Mio. gegenüber CHF 34.4 Mio. im Vorjahr. Die Zunahme ist im Wesentlichen durch Investitionen in den Markt und den damit zusammenhängenden höheren Personalbestand (+3%) sowie durch angestiegene Ergebnisprämien zu erklären. Zum 31. Dezember 2015 beschäftigte die IVF HARTMANN GRUPPE 383 Mitarbeitende. Per Ende 2014 waren es 372. Die Anzahl Lernende blieb mit 25 Stellen konstant.

Die **Anderen betrieblichen Aufwendungen** sanken im Vergleich zur Vorjahresperiode von CHF 22.6 Mio. auf CHF 21.9 Mio. Die Abnahme ist einerseits auf Rückstellungsaufösungen und andererseits auf tiefere Infrastrukturkosten (Unterhalt, Reparaturen, Miete) zurückzuführen. Die übrigen Kostenblöcke verhielten sich mehrheitlich konstant im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Die planmässigen **Abschreibungen** erhöhten sich in der Berichtsperiode um CHF 0.4 Mio. auf insgesamt CHF 3.3 Mio. Die Erhöhung resultiert aus den getätigten Investitionen im Jahr 2015.

Die **Anderen betrieblichen Erträge** betrugen im Berichtsjahr CHF 2.7 Mio. gegenüber CHF 2.4 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. 2015 beinhaltet der Posten eine ausserordentliche Rückzahlung einer früher getätigten Kostenbeteiligung von CHF 0.5 Mio. aus einem Infrastrukturprojekt, welches nicht realisiert wurde.

Die IVF HARTMANN GRUPPE erzielte im Berichtsjahr ein **Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** von knapp CHF 19 Mio. Das Betriebsergebnis vom Vorjahr von CHF 18.7 Mio. konnte damit um CHF 0.3 Mio. bzw. 1.2% übertroffen werden. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 14.1% auf 14.3% im Berichtsjahr.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in den Segmenten Inkontinenzmanagement und Infektionsmanagement reduzierte sich im Verhältnis zu den Umsatzerlösen, was vor allem auf Investitionen in den Markt zu begründen ist. Im Segment Wundmanagement blieb das EBIT konstant zum Vorjahr, während im Segment Weitere eine deutliche Steigerung des EBIT, sowohl absolut als auch im Verhältnis zum Umsatz, erreicht werden konnte. Dies ist hauptsächlich durch tiefere Einkaufspreise im Euro-Raum sowie einen verbesserten Produkte-Mix zu begründen.

Die **Ertragssteuern** reduzierten sich in der Berichtsperiode um knapp CHF 0.2 Mio. auf CHF 2.9 Mio. Die Abnahme erklärt sich durch die Anpassung des Steuersatzes für latente Steuern von 17% auf 16% und den damit erzielten latenten Steuerertrag. Der effektive Ertragssteuersatz sank dementsprechend von 16.3% im Vorjahr auf 15.4% in der Berichtsperiode.

Der **Konzerngewinn** der IVF HARTMANN GRUPPE betrug CHF 16.1 Mio. und stieg gegenüber dem Vorjahr (CHF 15.8 Mio.) um rund CHF 0.3 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 2%.

## 2. Vermögens- und Kapitalstruktur-entwicklung, Geldfluss

Die **Bilanzsumme** der Unternehmensgruppe stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von CHF 106.5 Mio. auf CHF 120.7 Mio. an. Diese Zunahme ist im Wesentlichen auf den höheren Bestand an liquiden Mitteln zurückzuführen, resultierend aus der operativen Geschäftstätigkeit. Das kurzfristige Darlehen an die Mehrheitsaktionärin, die HARTMANN GRUPPE mit Hauptsitz in Heidenheim/Deutschland, wurde im Berichtsjahr von CHF 21.9 auf CHF 14.0 Mio. reduziert.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte und Verbindlichkeiten** aus Lieferungen und Leistungen blieben mit netto CHF 18.2 Mio. auf Vorjahresniveau, was mit der Entwicklung im Umsatz korrespondiert.

Die **Sachanlagen** erhöhten sich im Berichtsjahr netto um insgesamt CHF 1.6 Mio. auf CHF 28.9 Mio. Den Investitionen von insgesamt CHF 4.6 Mio. stehen planmässige Abschreibungen von CHF 3.0 Mio. gegenüber. Die Investitionen flossen vornehmlich in die Erneuerung und Automatisierung der Produktionsanlagen sowie in die Modernisierung und Umgestaltung des Areals Neuhausen.

Auf der **Finanzierungsseite** blieb die IVF HARTMANN GRUPPE auch 2015 frei von langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote ist mit 76.2% unverändert hoch und sehr solide. Das Eigenkapital beläuft sich per 31. Dezember 2015 auf knapp CHF 92.0 Mio. gegenüber CHF 81.1 Mio. im Vorjahr. Im Berichtsjahr 2015 wurde gemäss Beschluss der Generalversammlung eine Dividende je Namenaktie von CHF 2.20 (Gesamtsumme CHF 5.28 Mio.) ausgeschüttet.

Der **Geldfluss aus Betriebstätigkeit** lag in der Berichtsperiode bei CHF 20.6 Mio. gegenüber CHF 16.8 Mio. im Vorjahr. Die Erhöhung erklärt sich vorwiegend mit den Veränderungen im betrieblichen Nettoumlaufvermögen. Beim **Geldfluss aus Investitionstätigkeit** hat vor allem die Reduktion der kurzfristigen Darlehen an die HARTMANN GRUPPE im Umfang von CHF 7.9 Mio. zu einem hohen Zufluss geführt. Demgegenüber wurden im Geschäftsjahr 2015 CHF 4.2 Mio. zahlungswirksam in das Sachanlagevermögen investiert. Der **Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** beinhaltet die Dividendenausschüttung von CHF 5.28 Mio. Insgesamt haben die Flüssigen Mittel im Berichtsjahr um CHF 18.8 Mio. zugenommen.

## 3. Ausblick

Die Rahmenbedingungen am Markt bleiben auch in Zukunft herausfordernd. Der Kostendruck im Gesundheitswesen wird auch im Geschäftsjahr 2016 unvermindert anhalten und alle Geschäftsbereiche beeinflussen. Die IVF HARTMANN GRUPPE ist zuversichtlich, dass sich 2016 die Lage bezüglich Eurokurs-Effekten stabilisieren wird und auch der Export zum Wachstum zurückfindet. Die IVF HARTMANN GRUPPE wird alles daran setzen, die Marktpositionen zu halten oder auszubauen.



*Tagtäglich vertrauen Konsumenten und Kunden den verschiedenen Marken der IVF HARTMANN GRUPPE. Sie sind gleichbedeutend mit kontinuierlich hoher Qualität, konsequenter Kundenorientierung und überdurchschnittlichen Serviceleistungen.*

#### Starke und vertrauenswürdige Marken

DermaPlast ist die führende Marke im Bereich «Erste Hilfe» in Apotheken und Drogerien. Das Angebot geht weit über traditionelle Pflaster hinaus und umfasst modernste Produkte zur Selbstversorgung kleinerer Wunden und Verletzungen. Die Schaffhauser Watte ist noch heute die wohl bekannteste Wattemarke in der Schweiz.

Bei der Selbstdiagnostik zu Hause vertrauen viele Konsumenten den ThermoVal Fieberthermometern und den TensoVal Blutdruckmessgeräten. Schliesslich steht die Marke Sterillium seit nunmehr 50 Jahren für profunde, wissenschaftlich abgestützte Händehygiene und ist Marktführer in der Schweiz.

In Alters- und Pflegeheimen nehmen die Marken MoliMed, MoliCare und MoliForm die führende Stellung im Inkontinenzbereich ein. Verschiedene Hauswirtschaftsprodukte der Dachmarke Funny runden das Sortiment für diese Kundengruppe ab.

Spitäler und Ärzte vertrauen bei operativen Eingriffen auf Foliodrape Abdecktücher und Foliodress Bekleidung. Viele dieser Kunden nutzen das Angebot an kundenindividuellen Combisets und Medisets. Sie versprechen hohe interne Effizienz und hohe Anwendungssicherheit.

Die Marken HydroClean, HydroTac und Vivano sind anerkannte Lösungen zur Versorgung schwerheilender Wunden im professionellen Pflegebereich.

# 32

32 Millionen Pflaster zur Versorgung kleinerer Wunden

# 150

150 Millionen desinfizierte Hände, die Infektionen vermeiden und schützen

# 90'000

90'000 Menschen mit Kontinenzproblemen haben einen trockenen Alltag

# 200'000

200'000 sichere Operationen

# 300'000

Jeden Tag werden zirka 300'000 Tupfer und Wundauflagen verwendet



# Kerngeschäftsfelder



## Wound Management

Dieses Geschäftsfeld umfasst Produkte zur **Versorgung und Pflege schwer heilender Wunden**. Dazu gehören Produkte der klassischen Wundversorgung, der modernen, hydroaktiven Wundbehandlung und der Unterdruckwundtherapie.

### Unterdruck-Therapie

- Vivano®

### Hydroaktive Wundauflagen

- HydroClean®
- HydroTac®
- Hydrosorb®
- PermaFoam®
- Hydrocoll®
- Sorbalgon®

### Traditionelle Wundversorgung

- IVF Gazekompressen
- Eycopad®  
Augenkompressen
- Medicomp®  
Vlieskompressen
- Marly Tupfer
- Pagasling® Tupfer
- MediSet® Tupfer
- Tamponaden
- Cellodent®
- Tampograss®
- Soft-Zellin® und Pur-Zellin®
- Cosmopor®
- Omnistrip®
- Klebevlies Omnifix®

### Kompressen

- Atrauman® AG
- Zetuvit® Plus

### Fixierbinden, -verbände und -pflaster

- Hydrofilm®
- Peha®-Crepp
- Stülpa®
- TubeGaze®

### Kompressions- und Stütztherapie

- Rhena®
- Tape- und Sportverbände



## Incontinence Management

Viele Menschen sind von Inkontinenz betroffen, was nach wie vor ein Tabuthema ist. Das hochwertige Angebot an **Inkontinenz- und Pflegeprodukten und die entsprechenden Dienstleistungen** tragen dazu bei, die Lebensqualität dieser Menschen zu verbessern.

### Inkontinenzeinlagen

- MoliMed®
- MoliForm®

### Inkontinenzslips/-pants

- MoliCare®
- MoliCare® Mobile
- Belted product®

### Inkontinenzunterlagen

- MoliNea®

### Fixiersysteme

- MoliPants®
- Leggyfix

### Medizinische Hautpflege

- Menalind® professional

### Patienten- und Personalhygiene

- Vala®



Hochspezialisierte Operationstechniken prägen das Bild eines modernen OP-Betriebs. Das breite Sortiment von chirurgischen Einweginstrumenten, OP-Abdecktüchern, OP-Bekleidung und kundenindividuell zusammengesetzten Sets sorgt für **sichere und effiziente Abläufe im OP-Betrieb.**

#### Chirurgische Einweginstrumente

- Peha<sup>®</sup>-instrument

#### Abdecksysteme und Mehrkomponentensets

- Foliodrape<sup>®</sup>
- CombiSet<sup>®</sup>
- MediSet<sup>®</sup>

#### OP-Bekleidung

- Foliadress<sup>®</sup>

#### Verbandstoffe mit Röntgenkontrast

- Telacomp<sup>®</sup>
- Telasorb<sup>®</sup>
- Telaprep<sup>®</sup>
- Telasling<sup>®</sup>
- IVF Kompressen und Longuetten (RX)
- Marly Tupfer mit Röntgenkontrast (RX)

#### OP-Handschuhe

- Sempermed<sup>®</sup>
- Peha-micron<sup>®</sup> Plus
- Peha-Shield<sup>®</sup>

#### Untersuchungshandschuhe

- Sempercare<sup>®</sup>
- Peha-soft<sup>®</sup> nitrile guard



In diesem Geschäftsfeld werden Produkte zur **Hände-, Haut-, Flächen- und Instrumentendesinfektion** angeboten. Die Produkte schützen Personal, Patienten und Konsumenten vor Infektionen und Kontaminationen in Spitälern, Heimen und im Alltag.

#### Händedesinfektion

- Sterillium<sup>®</sup>
- Sterillium<sup>®</sup> classic pure
- Sterillium<sup>®</sup> med
- Sterillium<sup>®</sup> Tissue
- Sterillium<sup>®</sup> Virugard
- Manusept<sup>®</sup>

#### Hände- und Hautreinigung/-pflege

- Baktolin<sup>®</sup>
- Baktolan<sup>®</sup>

#### Hautdesinfektion

- Cutasept<sup>®</sup>
- Stellisept<sup>®</sup> med

#### Instrumentendesinfektion

- Bodedex<sup>®</sup>
- Bomix<sup>®</sup> plus
- Korsolex<sup>®</sup>

#### Flächendesinfektion

- Dismofix<sup>®</sup>
- Kohrsolin<sup>®</sup>
- Dismozon<sup>®</sup>
- Mikrobac<sup>®</sup>
- BacilloI<sup>®</sup>
- BODE X-Wipes System

#### Geräte und Zubehör

- BODE Eurospender
- Desomaten
- Derma LiteCheck<sup>®</sup> Box



## Personal Healthcare

Diese Produkte werden mehrheitlich in privaten Haushalten angewendet. Sie decken einen Grossteil des Bedarfs zur **schnellen Ersten Hilfe, zur Versorgung kleinerer Wunden und Verletzungen sowie zur Selbstdiagnostik** zu Hause ab.

### Pflaster und Wundauflagen

- DermaPlast®
- DermaPlast® Medical
- DermaPlast® Comprigel

### Wirkstoffhaltige Pflaster

- Isola®

### Diagnostikprodukte

- ThermoVal® Fieberthermometer
- Tensoval® Blutdruckmessgeräte

---

*«Going further for health»  
lautet die Devise der  
IVF HARTMANN GRUPPE.  
Die Mitarbeitenden  
beherzigen dieses Motto  
jeden Tag aufs Neue.*

---

### «Going further for health»

ist ihr täglicher Antrieb und ihre tägliche Motivation, um zur Qualität und Effizienz des Schweizer Gesundheitswesens beizutragen. Die IVF HARTMANN GRUPPE will kein stiller Zuschauer sein, sondern das Gesundheitswesen aktiv mitgestalten und verbessern. Dieses übergeordnete Ziel ist nur zusammen mit den Kunden und Partnern zu erreichen. Dazu gehören sämtliche Leistungserbringer – von den Kliniken, niedergelassenen Ärzten, Alters- und Pflegeheimen über die Spitex bis hin zu den Akteuren des Handels wie Apotheken, Drogerien oder Lebensmittel-einzelhandel. Die IVF HARTMANN GRUPPE ist überall dort präsent, wo sich Menschen täglich tatkräftig für das Gesundheitswesen engagieren.

# Vertriebs- und Marketingaktivitäten 2015

---

*Die Kombination von erstklassiger Produktqualität und kundenspezifischen Serviceleistungen verlieh dem Umsatz der IVF HARTMANN GRUPPE trotz dem schwieriger gewordenen Marktumfeld positive Impulse. Die Differenzierungsstrategie wurde von den verschiedenen Kundengruppen honoriert.*

---

Ergänzend zur Qualität der Produkte und zur Breite des Sortiments entwickeln sich effizienzsteigernde und prozessoptimierende Dienstleistungen in den Bereichen Logistik, Beratung und Abrechnung mit Krankenkassen zu immer wichtigeren Wettbewerbsvorteilen. Die Kunden schätzen die hohe Kompetenz der IVF HARTMANN GRUPPE in der Beratung, die ganzheitlich konzipierten Lösungsangebote und die zuverlässige Logistik.

Nachfolgend sind ein paar Beispiele aufgeführt, wie die IVF HARTMANN GRUPPE im Berichtsjahr zudem diverse nutzbringende Vertriebs- und Marketingaktivitäten durchführte. Diese und andere sorgfältig konzipierte Massnahmen förderten die partnerschaftlichen Beziehungen zu allen Kundengruppen.

## **HARTMANN Wundsymposium und Hydro-Preis 2015**

Die mittlerweile landesweit grösste Wundveranstaltung, das HARTMANN Wundsymposium, fand zum fünften Mal am 2. Juli 2015 im Conference Center Hallenstadion in Zürich statt. Den mehr als 450 Teilnehmenden bot das Symposium Themen rund um chronische Wunden. Renommierete Experten aus verschiedenen Disziplinen behandelten in erster Linie die Thematik Dekubitus und Wundreinigung. Durch das dynamische Programm führte erneut und gekonnt der beliebte TV-Moderator Marco Fritsche.

Einer der Höhepunkte des Tages war die Verleihung des HARTMANN Hydro-Preises. Auch dieses Jahr lancierte die IVF HARTMANN GRUPPE eine Ausschreibung an Wundexperten, ihre Anwendungsbeobachtungen mit HydroTherapie-Produkten standardisiert zu dokumentieren. Erneut gingen viele interessante Fallbeispiele ein, und ein unabhängiges Expertengremium kürte die drei besten Anwendungsbeobachtungen.

### Fassen Sie sich ein Herz

Die Kampagne «Fassen Sie sich ein Herz», in Zusammenarbeit mit einem bekannten Schweizer Herzchirurgen, war ein grosser Erfolg. Während des gesamten Jahres 2015 war die IVF HARTMANN GRUPPE an allen führenden OP-Messen der Schweiz präsent. Teil dieser Kampagne war eine Spendenaktion mit der Schweizer Stiftung Corelina. Durch diese Stiftung wird herzkranken Kindern aus der Schweiz und dem Ausland ermöglicht, medizinische Behandlung und Betreuung zu erhalten. Zudem unterstützt die Stiftung weltweit Forschungs- und Hilfsprojekte.

### Desinfektion

2015 war auch ein Jubiläumsjahr – das Händedesinfektionsmittel Sterillium wurde 50! Dies war für die IVF HARTMANN GRUPPE ein perfekter Anlass, die Marke Sterillium mit einer Imagekampagne zu stärken und weiter auszubauen.

So genannte Convenience-Produkte (Flächendesinfektionsprodukte zur sofortigen Anwendung) standen 2015 ebenso im Fokus der Verkaufs- und Marketingaktivitäten. Insbesondere wurde bei dieser Kampagne das Produkt Bacillol 30 weiter gestärkt.

In Alters- und Pflegeheimen konnte die IVF HARTMANN GRUPPE etliche sehr erfolgreiche Hygieneschulungen durchführen. Die Teilnehmenden wurden zusätzlich zur Schulung vor Ort durch eine Informationsseite auf der Website der Unternehmensgruppe unterstützt.

### DermaPlast

Mit DermaPlast verfügt die IVF HARTMANN GRUPPE über eine der stärksten und bekanntesten Marken im Bereich Patient Care. Im Fachhandel steht DermaPlast synonym für kompetente Wundversorgung und Erste Hilfe. Die Unternehmensgruppe hatte sich zudem entschieden, unter der Marke DermaPlast Medical ein so genanntes In-Between-Sortiment (Sortiment zwischen professionellen und privaten Anwendungen) zur Versorgung postoperativer Wunden aufzubauen. Dieses Sortiment entwickelte sich im Berichtsjahr sehr erfreulich.

Beim Red Bull X-Alps Race, einem der weltweit abenteuerlichsten Outdoor-Wettbewerbe, beteiligte sich die IVF HARTMANN GRUPPE als Produktsponsor. Ein Schweizer Athlet wurde zudem unter Vertrag genommen und speziell unterstützt; er gewann schliesslich das herausfordernde Rennen über die Alpen.

# 100'000

verkaufte Faltschachteln pro Jahr machen den DermaPlast Textil-Wundschnellverband zum mit grossem Abstand meistverkauften Pflaster der Schweiz.

# 50

Jahre alt ist Sterillium, die Nummer 1 der Händedesinfektion in der Schweiz – hochwirksam, hautfreundlich, zuverlässig.

# 12

Die IVF HARTMANN GRUPPE gehört in der Schweiz zu den zwölf grössten Anbietern im Bereich Consumer Health.

# Schwerpunkte 2015 in Produktion und Research & Development

## **Produktionseinheit Medical Products**

Produkte für die traditionelle und moderne Wundbehandlung mit Schwerpunkt MediSet und das Sortiment HydroClean.

Die Produktionskapazität der Einheit wurde 2015 im Rahmen des Konzernprojektes HydroTherapie mit zwei neuen Produktions- und Verpackungsmaschinen erweitert. Der Kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) ermöglichte eine erneute Steigerung der Produktivität.

Ein Schwerpunkt lag zudem auf der Sicherstellung der Maschinenfähigkeit für die Umsetzung von Innovationsprojekten. In enger Kooperation mit der Produktionseinheit Medical und dem Production Engineering wurden verschiedene Entwicklungsprojekte vorangetrieben. Solche interdisziplinären Aufgaben steigern den Wissensaustausch und fördern das bereichsübergreifende Know-how.

Zur Teilautomatisierung der Fertigung von Finger- und Körperverbänden wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt. Sie verspricht eine Erhöhung der Produktivität sowie ergonomische Verbesserungen der Arbeitsplätze. Auch im Bereich HydroClean sind 2016 aufgrund steigender Absatzzahlen signifikante Investitionen geplant.

## **Produktionseinheit Coating**

Therapeutische Pflaster (Arzneimittel, Isola), Injektionspflaster, Kühlbinde DermaPlast CoolFix, kohäsive elastische Binden und Wundauflage Comprigel.

Die 2014 getätigte Investition in den Reinraum zur Produktion von Gelkompressen ermöglichte im Berichtsjahr eine signifikante Effizienzsteigerung. Die Optimierung des Verpackungsprozesses der therapeutischen Pflaster reduzierte den Ausschuss und senkte den Energieverbrauch.

In Kooperation mit Fachhochschulen und Universitäten realisierte die IVF HARTMANN GRUPPE diverse Projekte zur Steigerung der Prozesssicherheit und zur Senkung des Ausschusses. Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen Production Engineering, Coating und verschiedenen Universitäten wird 2016 noch intensiviert. Zur Ausschöpfung von Synergien wurden die Produktionseinheiten Coating und Elastic Bandages zusammengelegt.

---

*Im Geschäftsjahr 2015 lag der Fokus der IVF HARTMANN GRUPPE in sämtlichen Produktionseinheiten auf der nachhaltigen Wertsteigerung und auf einem profitablen Wachstum. Durch Investitionen in Automatisierungen sowie kontinuierlichen Verbesserungen in Prozessen und Abläufen konnte die Produktivität um 6.5 % gesteigert werden.*

---

## **Produktionseinheit Elastic Bandages**

Elastische Binden in Breiten von 1 bis 20 Zentimetern mit kurzen, mittleren und längeren Zugstärken in verschiedenen eingefärbten Garnen.

Die Reduktion des Lagerbestands am Produktionsstandort Netstal verringerte im Jahr 2015 das gebundene Kapital markant. Zur Verringerung von Durchlaufzeiten und zur Erhöhung der Produktivität wurden die Verpackungsprozesse automatisiert. Die Produktionseinheit investierte zudem in zwei neue Maschinen und modernisierte die Steuerung bestehender Anlagen. Die Kosteneinsparungen erreichten den erwarteten Umfang.



### Produktionseinheit Hygiene Products und Kistler AG

Watterondellen, Zahnwatterollen, Ohren- und medizinische Wattestäbchen, Calmor Gehörschutzkugeln, Erste Hilfe Apotheken-Sets, Produkte für die Damenhygiene mit der Sanette Slipeinlage und den Sana Wochenbettbinden.

Am Standort Gommiswald bei der Kistler AG wurde 2015 eine neue Anlage zur Herstellung von Wattestäbchen erfolgreich in Betrieb genommen. Die Produktionskapazität konnte dadurch signifikant erhöht werden.

Basierend auf einer Machbarkeitsstudie des Vorjahres wurde 2015 in der Abteilung Hygiene Products in Neuhausen ein Projekt umgesetzt, das sowohl die Produktivität als auch die Sicherheit und die Ergonomie am Arbeitsplatz erhöht.

Aktuell arbeitet die IVF HARTMANN GRUPPE an einer Machbarkeitsstudie zur langfristigen Senkung des Stromverbrauchs. Ebenso wird geprüft, wie die Verschnittmenge gesenkt und zurück in den Herstellungsprozess geführt werden kann.

### Research & Development (R & D)

Der Fokus lag im Berichtsjahr auf der modernen Wundbehandlung und auf kundenspezifischen Behandlungseinheiten. Das Angebot kundenspezifischer Sets, die sterile und/oder unsterile Komponenten in einer entsprechenden Verpackung für eine definierte Anwendung anbieten, stösst auf sehr grosses Interesse. Die Sets werden im stationären Bereich von Kliniken und Fachärzten eingesetzt für Eingriffe wie Wundversorgung, Anästhesie, Katheterisierung, Desinfektion oder Dialyseversorgung am Patienten.

Im Bereich moderne Wundbehandlung lag das Hauptaugenmerk auf der Weiterentwicklung der Produktfamilie HydroClean. Im Mittelpunkt standen die vereinfachte Handhabung des Produkts durch das Pflegepersonal und die Erweiterung des Einsatzgebiets durch technische Modifikationen. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Programms HydroTherapie die positive Wirkungsweise von HydroClean vertieft untersucht und dokumentiert.

## SÜDPOL – NORDPOL

Mit der Gesamtlänge der 2015 hergestellten Wattestäbchen könnte man eine Linie vom Süd- bis zum Nordpol ziehen.

# 10

Fussballfelder ist die Fläche, die sich mit den 2015 hergestellten sterilen Kompressen bedecken liesse.

## 2x UM DIE SCHWEIZ

Mit den 2015 produzierten elastischen Binden könnte man die Schweiz 2x umrunden.

# Supply Chain Management 2015

## Logistik

2015 wurde der Stückgutverkehr der ganzen Schweiz zusammen mit der Frachtenkonsolidierung aus allen vier Lagerstandorten neu ausgeschrieben. Zu den hohen Anforderungskriterien gehörten ein schweizweiter 24-Stunden-Lieferservice, die Konsolidierung der Frachten mit dem Ziel, jede Kundenbestellung zu einer einzigen Auslieferung zusammenzufassen, sowie eine professionelle Ausführung der rasch wachsenden Solutions-Aufträge der Alters- und Pflegeheime und Spitäler.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Aufbau eines transparenten Logistik Controlling Cockpits. Die Logistik der IVF HARTMANN GRUPPE ist neben dem Ein- und Auslagern sowie dem Kommissionieren und Versenden auch zuständig für Dienstleistungen wie Rollwagenbelieferung, Retouren- und Entsorgungsmanagement, Service Point für die Vivano-Geräte für die Unterdrucktherapie, Versand von Muster- und Werbematerial oder Produktionsversorgung mit Rohstoffen und Produktionsentsorgung der fertig produzierten Produkte. Das neue Logistik Controlling Cockpit verschafft Transparenz in allen wertschöpfenden und dienstleistungsorientierten Tätigkeiten und dient als effizientes Führungs- und Steuerungssystem.

Die Warehouse Performance konnte 2015 dank dem hohen Engagement und der Flexibilität der Logistikmitarbeitenden gesteigert werden und liegt bei über 99%. Sie weist den Anteil der verfügbaren Auftragspositionen aus, die fristgerecht kommissioniert und versandt werden.

Durch den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) beträgt die Qualitätsquote mehr als 99% der Kommissionierung. Die IVF HARTMANN GRUPPE betrachtet Fehler und Kundenreklamationen als Chancen für weitere Verbesserungen.

Eine besondere Chance ist die 2015 eingeleitete Integration der Logistik der IVF HARTMANN GRUPPE in die Matrixorganisation Global Supply Chain Management der HARTMANN GRUPPE. Die Global Supply Chain wird nach dem SCOR Model (Supply Chain Operations Reference Model) aufgebaut und wird 2016 voll etabliert sein.

---

*Ein effizientes und effektives Supply Chain Management sowie eine hohe logistische Leistungsfähigkeit sind wichtige Glieder der Wertschöpfungskette. Sie ermöglichen eine wettbewerbsfähige und zuverlässige Kundenbelieferung. Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Integration der lokalen Planungs- und Logistikfunktionen in das in einer Matrix organisierte globale Supply Chain Management der HARTMANN GRUPPE.*

---

## Einkauf

Die Produktivität in den Einkaufsprozessen konnte 2015 wiederum deutlich gesteigert werden. Die IVF HARTMANN GRUPPE setzt in der Beschaffung weiter auf die Zusammenarbeit mit leistungsstarken Lieferanten und nutzt die Potenziale der globalen Beschaffungsmärkte. Auch 2015 konnte eine nachhaltig hohe Lieferantenperformance bezüglich Qualität und Liefertreue erreicht werden. Alle Partner, Lieferanten und Dienstleister haben hohen ökonomischen, ökologischen und sozialen Ansprüchen zu genügen.

### Entwicklung in den Beschaffungsmärkten

Die Rohstoffpreise blieben im Geschäftsjahr 2015 volatil. Die Preise für Baumwolle stiegen in Einkaufswährung in den ersten beiden Quartalen des Berichtsjahres wieder an und blieben dann weitgehend auf diesem Niveau. Der Latexpreis legte bis zur Jahresmitte stark zu, ging jedoch im zweiten Halbjahr wieder zurück. Der Erdölpreis blieb in der ersten Hälfte des Berichtsjahres auf relativ stabilem Niveau und gab ab dem dritten Quartal nach. Die Preise für Kunststoffgranulate zogen bis zum Ende des dritten Quartals stark an und reduzierten sich im vierten Quartal wieder. Non-woven zeigte sich im Jahresverlauf im Vergleich zu den Vorjahresnotierungen weitgehend stabil. Zellstoff und Wirkstoffe legten auch 2015 im zweistelligen Prozentbereich zu.

### Produktions- und Beschaffungsplanung

Durch die Optimierung der systemintegrierten Kapazitätenauswertung kann die IVF HARTMANN GRUPPE die zukünftig benötigten Maschinenressourcen in der Produktion noch genauer bestimmen und so flexibel auf Änderungen reagieren. Die Produktivität der operativen Produktionsplanung im SAP nahm weiter zu. Der Anteil der Artikel mit einer automatischen Berechnung der optimalen Sicherheitsbestände konnte noch einmal deutlich gesteigert werden. Bei einer Lieferbereitschaft von 98.7% liessen sich die Bestände bei Rohstoffen, Halbfabrikaten und Fertigwaren weiter optimieren.



#### Lieferbereitschaft

Trotz weiterer Reduktion der Lagerbestände konnte eine sehr hohe Lieferbereitschaft erreicht werden.



#### Warehouse Performance

Dank hoher Flexibilität der Logistikmitarbeitenden liegt die Warehouse Performance weiterhin auf sehr hohem Niveau.

# Nachhaltigkeit

Die Prinzipien der Nachhaltigkeit dienen einerseits als Leitplanken für die Unternehmensstrategie und beeinflussen andererseits die operative Tätigkeit, wie die nachfolgenden Themen stellvertretend aufzeigen.

## Qualitätsmanagement

Im Berichtsjahr bestandene Re-Zertifizierungen:

- ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsystem
- ISO 13485:2003 Qualitätsmanagementsystem für Medizinprodukte
- ISO 14001:2004 Umweltmanagementsystem

Bestandene Erstzertifizierung am Standort Neuhausen:

- FSC (Verarbeitung von Cellulose aus nachhaltiger Forstwirtschaft)

Erfolgreich durchgeführte Überwachungsaudits:

- EG-Zertifikat für Anhang II.3 der Medizinprodukterichtlinie 93/42/EWG
- EG-Zertifikat für Anhang V der Medizinprodukterichtlinie 93/42/EWG

Seit 2013 sind die benannten Stellen der EU (Notified Bodies) verpflichtet, unangekündigte Audits bei den Medizinprodukteherstellern durchzuführen. 2015 wurde in der IVF HARTMANN AG erstmals ein unangekündigtes Audit durch den TÜV Süd durchgeführt. Es konnte erfolgreich abgewickelt werden.

2015 fand die zweijährlich durchgeführte Inspektion zur Aufrechterhaltung der Arzneimittelhersteller- und Grosshandelsbewilligung statt. Die entsprechende Bewilligung durch die Swissmedic wurde für weitere fünf Jahre ausgestellt.

---

*Im Bestreben, die ökonomischen, ökologischen und sozialen Ansprüche der verschiedenen Stakeholder so gut wie möglich zu befriedigen, ist die IVF HARTMANN GRUPPE den Prinzipien der Nachhaltigkeit verpflichtet und handelt entsprechend.*

---

Die IVF HARTMANN GRUPPE trägt die Entwicklungs- und Fertigungsverantwortung für Produkte, die über die HARTMANN GRUPPE global vertrieben werden. Um neue Märkte erschliessen zu können, werden behördliche Inspektionen durch die jeweiligen Zielländer verlangt. Die IVF HARTMANN GRUPPE wurde im Berichtsjahr durch die Behörden der Golfstaaten (Ministry of Health of Saudi Arabia and Oman) erfolgreich inspiziert.

Im Bereich der Medizinprodukteregulierung wird seit Jahren am Erlass einer neuen Verordnung auf europäischer Ebene gearbeitet. Der Termin für das Inkrafttreten der neuen Verordnung hat sich mehrfach verzögert. Nach aktuellem Kenntnisstand soll die Verordnung im ersten Semester 2016 verabschiedet werden. Im Berichtsjahr wurden überdies zwei zertifizierte Systemnormen erlassen: die ISO-Norm 9001:2015 und die ISO-Norm 14001:2015. Die IVF HARTMANN GRUPPE ist in Fachgremien und Normengruppen gut vertreten und kann sich dadurch auf bevorstehende Änderungen rechtzeitig vorbereiten.

### **Umweltmanagement**

Die IVF HARTMANN GRUPPE hat 2015 verschiedene Massnahmen eingeleitet, um gemäss den Vorgaben des HARTMANN Konzerns im Berichtsjahr 2% Energie zu sparen. Zu den Massnahmen zählen der kontinuierliche Ersatz von Leuchtstoffröhren durch LED-Lampen, die Inbetriebnahme einer neuen Heizanlage, die Optimierung der Steuerungen und der Stromverteilung oder der Einbau neuer, energieeffizienter Antriebe in der Produktion.

Mit einer Photovoltaik-Pilotanlage auf dem Dach des Gebäudes 53 wurden erste Erfahrungen mit dieser alternativen Energieerzeugung gesammelt. Zudem wurde ein neuer Zielvereinbarungsprozess definiert, der die Bedürfnisse der Kunden, der Umwelt und des Betriebs präziser abbildet.

### **Betriebliche Gesundheitsförderung**

Die Initiativen und Angebote zur Förderung der Gesundheit waren wieder zahlreich. Nach dem fast schon obligatorischen und sehr beliebten Skitag in Elm startete im März 2015 das Fit@IVF-Jahresprogramm unter dem Motto «We like to move you». Das Fit@IVF-Team hatte sich zum Ziel gesetzt, auch die bislang bewegungsresistenten Mitarbeitenden zu begeistern und ihnen die Vorteile einer regelmässigen sportlichen Betätigung schmackhaft zu machen. So wurde eigens ein Fitnesscoach engagiert, der die Mitarbeitenden wöchentlich direkt an ihrem Arbeitsplatz in der Logistik, in der Produktion oder im Büro besuchte. In kleineren und grösseren Gruppen absolvierten die Mitarbeitenden dann ein Fitness-Kurzprogramm von 15 Minuten. Motiviert vom eigenen Trainingserfolg nahmen mehrere Teams am internationalen Gehwettbewerb «Tappa-Lauf» und an der nationalen Aktion «bike to work» teil.

Basierend auf einer extern durchgeführten Analyse der Fachstelle Gesundheitsförderung Schweiz wird im kommenden Jahr das betriebliche Gesundheitsmanagement der IVF HARTMANN GRUPPE nochmals intensiviert mit dem Ziel, eine Zertifizierung zum Label «Friendly Workspace» zu erlangen. Ziel sind der Erhalt und die Förderung der Gesundheit und Agilität der Mitarbeitenden sowie die Vermeidung krankheits- oder unfallbedingter Ausfälle.

### **Auszeichnung für besondere Leistungen in der Berufsbildung**

Die IVF HARTMANN GRUPPE bildet zurzeit 25 junge Menschen in acht Berufsgruppen an drei Standorten (Neuhausen, Goldach, Netstal) aus. Auch an den letztjährigen Lehrabschlussprüfungen glänzten die IVF-Absolventen mit sehr guten Noten. Das kantonale Erziehungsdepartement würdigte die IVF HARTMANN GRUPPE für ihre nachhaltigen und besonderen Leistungen im Dienste der Berufsbildung im Kanton Schaffhausen, was als schönes Zeichen der Wertschätzung gegenüber den engagierten Berufsbildnern zu werten ist.

### **Spitzenplatz bei der Mitarbeiterbefragung 2015**

Im Rahmen der Mitarbeiterbefragung 2015 hat die IVF HARTMANN GRUPPE gleichzeitig auch am gesamtschweizerischen Swiss Arbeitgeber Award 2015 teilgenommen. Aufgrund der durchwegs sehr positiven Rückmeldungen der Mitarbeitenden erreichte das Unternehmen in seiner Kategorie einen Platz unter den 15 besten Arbeitgebern der Schweiz. Das ausgezeichnete Abschneiden darf als grosses Kompliment an die Führungskräfte gewertet werden. Im Rahmen von Workshops wurden die Inputs aus der Befragung Ende 2015 ausgewertet, um das Potenzial für weitere Optimierungen auszuloten.

### **Soziales Engagement**

Seit Jahren legt die IVF HARTMANN GRUPPE grossen Wert auf die Integration von Menschen mit Handicap. So finden regelmässig Abklärungs- und Eingliederungspraktika sowie Umschulungen der Invalidenversicherung in den verschiedensten Bereichen des Unternehmens statt. Auch 2015 absolvierte eine Praktikantin der Sozialfirma altrà Schaffhausen einen mehrwöchigen «ZEBRA-Arbeitseinsatz» im betriebseigenen Personalrestaurant. Das Projekt ZEBRA, das unter der Schirmherrschaft der Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Schaffhausen (IVS) steht, verschafft jungen Menschen mit körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderungen einen Einblick in den sogenannten ersten Arbeitsmarkt und bietet ihnen die Möglichkeit, einen praxisbezogenen Ausbildungsteil zu absolvieren. Nach einem mehrmonatigen Praktikum und einem gelungenen Lehrabschluss wurde die Praktikantin fest eingestellt.

Für einfachere Tätigkeiten im administrativen Support waren mehrere Mitarbeitende aus der sozialen Personalverleihfirma «mitschaffe.ch» im Unternehmen beschäftigt. Das nachhaltige soziale Engagement führte im Herbst 2015 zur Nomination der IVF HARTMANN GRUPPE für den Ostschweizer Integrationspreis.

Die IVF HARTMANN GRUPPE ist einer der führenden Anbieter im Bereich der medizinischen Verbrauchsgüter und Hygieneprodukte.



Für die weitere Entwicklung des Unternehmens am heutigen Standort wird aktuell ein Quartierplan ausgearbeitet.



Über 140 Jahre Markterfahrung, technisches Know-how, ein umfangreiches Produkt- und Dienstleistungsportfolio sowie ein hoher Innovationsgrad bilden eine solide Basis für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung.









# Finanzbericht & Corporate Governance 2015

## **Finanzbericht und Corporate Governance 2015**

|           |                                                       |
|-----------|-------------------------------------------------------|
| <b>29</b> | Die IVF HARTMANN GRUPPE auf einen Blick               |
| <b>30</b> | <b>Bericht zur Corporate Governance 2015</b>          |
| <b>42</b> | <b>Vergütungsbericht</b>                              |
| <b>47</b> | Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht     |
| <b>50</b> | <b>Konzernrechnung</b>                                |
| <b>50</b> | Konzernerfolgsrechnungen                              |
| <b>51</b> | Konzernbilanzen                                       |
| <b>52</b> | Konzerngeldflussrechnungen                            |
| <b>53</b> | Konzerneigenkapitalnachweise                          |
| <b>54</b> | Anhang zur Konzernrechnung                            |
| <b>65</b> | Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung       |
| <b>66</b> | <b>Jahresrechnung IVF HARTMANN Holding AG</b>         |
| <b>66</b> | Erfolgsrechnungen der IVF HARTMANN Holding AG         |
| <b>67</b> | Bilanzen der IVF HARTMANN Holding AG                  |
| <b>68</b> | Anhang zur Jahresrechnung der IVF HARTMANN Holding AG |
| <b>70</b> | Antrag des Verwaltungsrats                            |
| <b>71</b> | Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung        |
| <b>72</b> | Impressum                                             |

# Die IVF HARTMANN GRUPPE auf einen Blick

| in TCHF                                      | 31.12.2015 | 31.12.2014 | Veränderung<br>in % |
|----------------------------------------------|------------|------------|---------------------|
| <b>Erfolgsrechnung</b>                       |            |            |                     |
| Umsatzerlöse                                 | 132'288    | 132'939    | -0.5                |
| Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | 22'246     | 21'602     | 3.0                 |
| in % des Umsatzes                            | 16.8       | 16.2       |                     |
| Betriebsergebnis (EBIT)                      | 18'955     | 18'722     | 1.2                 |
| in % des Umsatzes                            | 14.3       | 14.1       |                     |
| Konzerngewinn                                | 16'091     | 15'777     | 2.0                 |
| in % des Umsatzes                            | 12.2       | 11.9       |                     |
| <b>Bilanz</b>                                |            |            |                     |
| Bilanzsumme                                  | 120'719    | 106'455    | 13.4                |
| Umlaufvermögen                               | 90'942     | 78'255     | 16.2                |
| in % der Bilanzsumme                         | 75.3       | 73.5       |                     |
| Anlagevermögen                               | 29'777     | 28'200     | 5.6                 |
| in % der Bilanzsumme                         | 24.7       | 26.5       |                     |
| Fremdkapital                                 | 28'761     | 25'308     | 13.6                |
| in % der Bilanzsumme                         | 23.8       | 23.8       |                     |
| Eigenkapital                                 | 91'958     | 81'147     | 13.3                |
| in % der Bilanzsumme                         | 76.2       | 76.2       |                     |
| Investitionen                                | 4'853      | 5'000      | -2.9                |
| in % des EBITDA                              | 21.8       | 23.1       |                     |
| <b>Mitarbeitende</b>                         |            |            |                     |
| Anzahl Mitarbeitende                         | 383        | 372        | 3.0                 |
| Anzahl Leistungseinheiten                    | 353.0      | 344.8      | 2.4                 |
| Umsatz je Leistungseinheit                   | 375        | 386        | -2.8                |
| Gewinn je Leistungseinheit                   | 45.58      | 45.76      | -0.4                |
| <b>Titelstatistik</b>                        |            |            |                     |
| Konzerngewinn pro Aktie in CHF               | 6.70       | 6.57       | 1.9                 |
| EBITDA pro Aktie in CHF                      | 9.27       | 9.00       | 3.0                 |
| Dividende je Aktie in CHF                    | 2.30       | 2.20       | 4.5                 |
| Eigenkapital je Aktie in CHF                 | 38.32      | 33.81      | 13.3                |
| Steuerkurs 31.12.                            | 170.00     | 135.00     | 25.9                |
| Höchst-/Tiefstkurs in CHF                    | 195/135    | 140/102    |                     |
| Börsenkapitalisierung in TCHF                | 408'000    | 324'000    | 25.9                |

## Börsenkotierung

Segment: SIX Swiss Reporting Standard, Symbol: VBSN, ISIN-Nummer: CH0187624256

# Bericht zur Corporate Governance 2015

## Operative Konzernstruktur

Stand 31.12.2015



Der folgende Corporate Governance-Bericht zum Stichtag 31. Dezember 2015 entspricht hinsichtlich Inhalt und Reihenfolge der seit dem 1. Oktober 2014 gültigen Corporate Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange AG; von der Ausnahmeregelung wurde für das Berichtsjahr kein Gebrauch gemacht. Des Weiteren folgt der Bericht grundsätzlich dem «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» der economiesuisse. Sachverhalte, welche in der Unternehmensgruppe anders als im Swiss Code empfohlen geregelt sind, werden offengelegt und erläutert.

Die Konzernrechnung der IVF HARTMANN GRUPPE wird nach Swiss GAAP FER erstellt. Des Weiteren publiziert die Unternehmensgruppe entsprechend den neuen gesetzlichen Regelungen im Rahmen der «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)» einen Vergütungsbericht. Sofern sich Angaben überschneiden, werden sie im Finanz- resp. im Vergütungsbericht dargestellt. Entsprechende Querverweise sind an den relevanten Stellen platziert.

Schliesslich stützt sich der vorliegende Corporate Governance-Bericht auf die Statuten der IVF HARTMANN Holding AG, welche der Verwaltungsrat an der Generalversammlung vom 21. April 2015 zur Abstimmung vorgelegt hat. Die an dieser Generalversammlung genehmigten Statuten wurden auf die neuen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts und der «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)» angepasst. Sie sind auf der Internetseite der Unternehmensgruppe abrufbar.

## 1. Konzernstruktur und Aktionariat

Die Aufstellung links zeigt die operative Konzernstruktur per 31. Dezember 2015.

### 1.1 Konzernstruktur

Die IVF HARTMANN Holding AG, Holdinggesellschaft der IVF HARTMANN GRUPPE mit Sitz in CH-8212 Neuhausen, ist unter der ISIN-Nummer CH0187624256 an der SIX Swiss Exchange AG im Segment Swiss Reporting Standard kotiert. Zum 31. Dezember 2015 weist sie eine Börsenkapitalisierung von CHF 408 Mio. aus. Die Beteiligungen der IVF HARTMANN Holding AG an den verschiedenen, allesamt nicht kotierten Tochtergesellschaften sind im Anhang zur Konzernrechnung 2015 (Seite 54) detailliert dargestellt.

## 1.2 Bedeutende Aktionäre

Es wird auf die Darstellung der bedeutenden Aktionäre im Anhang zur Jahresrechnung 2015 der IVF HARTMANN Holding AG (Seite 69) verwiesen. Im Berichtsjahr 2015 gab es keine Meldungen bezüglich Änderungen bei bedeutenden Aktionären (<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>).

Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge per 31. Dezember 2015.

## 1.3 Kreuzbeteiligungen

Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen bestehen per Jahresende 2015 keine.

## 2. Kapitalstruktur

### 2.1 Ordentliches Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der IVF HARTMANN Holding AG beträgt zum 31. Dezember 2015 CHF 4.2 Mio. und ist eingeteilt in 2'400'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.75. Die Aktien sind vollständig liberiert.

### 2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital

Die Generalversammlung hat weder bedingtes noch genehmigtes Kapital geschaffen.

### 2.3 Kapitalveränderung

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der IVF HARTMANN Holding AG vom 24. April 2012 beschloss, anstelle einer Dividende eine Nennwertrückzahlung in der Höhe von CHF 17.50 je Namenaktie von zuvor CHF 35.00 nominal auf neu CHF 17.50 nominal sowie einen Aktiensplit im Verhältnis von 1:10 durchzuführen.

An den Generalversammlungen der Jahre 2013 bis 2015 wurden keine Aktienkapitalveränderungen beschlossen. Es wird auf die Konzerneigenkapitalnachweise auf Seite 53 des vorliegenden Berichts sowie auf Seite 44 des Geschäftsberichts 2013 verwiesen.

### 2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Nach der Nennwertrückzahlung in der Höhe von CHF 17.50 sowie dem Aktiensplit von 1:10 am 19. Juli 2012 hat die IVF HARTMANN Holding AG per 31. Dezember 2015 2'400'000 Namenaktien zum Nominalwert von CHF 1.75 ausgegeben. Die Aktien sind voll einbezahlt und dividendenberechtigt. Jede Aktie ist mit einer Stimme stimmberechtigt. Die IVF HARTMANN Holding AG verfügt per 31. Dezember 2015 über keine Partizipationsscheine.

### 2.5 Genussscheine

Die IVF HARTMANN Holding AG verfügt per 31. Dezember 2015 über keine Genussscheine.

## 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Gemäss Art. 6 der revidierten Statuten bedarf die Übertragung von Namenaktien der Genehmigung durch den Verwaltungsrat. Die Genehmigung kann verweigert werden, falls eine natürliche oder juristische Person, Vereinigungen oder Syndikate durch den Erwerb von mehr als 2% der Namenaktien auf sich vereinigen. Dabei gelten als juristische Personen, die durch Kapital, Stimmkraft, einheitliche Leitung oder auf andere Weise miteinander verbunden sind, sowie alle natürlichen sowie juristischen Personen, welche sich im Hinblick auf eine Umgehung der Quote durch Absprache, Syndikat oder auf andere Weise für den Erwerb von Aktien zusammenschliessen, als eine Person. Die Genehmigung kann auch verweigert werden, wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen in Zusammenhang mit dem Eintrag von Namenaktien ins Aktienbuch der Gesellschaft gewährt. Die Beschränkungen der Übertragbarkeit der Aktien können durch einen Beschluss der Generalversammlung aufgehoben werden. Gemäss Artikel 15 der revidierten Statuten sind dafür mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich.

## 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2015 standen weder Wandelanleihen aus noch waren Optionen der IVF HARTMANN Holding AG ausgegeben.

## 3. Verwaltungsrat

### 3.1/

### 3.2 Mitglieder des Verwaltungsrats/Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern, welche unter anderem über einen unternehmerischen Hintergrund, relevantes Fachwissen der Branche und/oder besondere Beziehungen verfügen. Ein zum 31. Dezember 2015 nicht exekutives Mitglied gehörte in den drei dem Berichtsjahr vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung des Mehrheitsaktionärs an. Die übrigen nicht exekutiven Mitglieder gehörten in den drei dem Berichtsjahr vorangegangenen Geschäftsjahren nicht der Geschäftsleitung an.

Der Verwaltungsrat besteht in seiner derzeitigen Konstellation hälftig aus unabhängigen, hälftig aus gemäss Ziff. 14 des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» abhängigen, d.h. in die Geschäftsführung des Mehrheitsaktionärs einbezogenen Mitgliedern. Durch die Einsitznahme von in diesem Sinne abhängigen Mitgliedern im Verwaltungsrat der IVF HARTMANN Holding AG wird die einheitliche strategische Ausrichtung und Leitung der Unternehmensgruppe sichergestellt. Durch die Vertretung von unabhängigen Mitgliedern im Verwaltungsrat wird sodann auch den Interessen der Minderheitsaktionäre angemessen Rechnung getragen.

### 3.3 Anzahl zulässige Mandate für Verwaltungsratsmitglieder

Gemäss Art. 27 der von der Generalversammlung 2015 verabschiedeten Statuten kann kein Verwaltungsratsmitglied mehr als fünfzehn zusätzliche Mandate wahrnehmen, wovon nicht mehr als acht in Gesellschaften, die zur ordentlichen Revision verpflichtet sind, und nicht mehr als fünf in börsenkotierten Unternehmen.

### 3.4 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Verwaltungsratspräsident sowie die Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses werden jährlich von der Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrats:

| Name                         | Datum der ersten Wahl | Ende der Amtsdauer |
|------------------------------|-----------------------|--------------------|
| Dr. Rinaldo Riguzzi          | 23. April 1991        | 2016               |
| PD Dr. med. Walter Schweizer | 29. April 1997        | 2016               |
| Andreas Joehle               | 23. April 2013        | 2016               |
| Fritz Hirsbrunner            | 19. April 2005        | 2016               |
| Michel Kuehn                 | 25. April 2006        | 2016               |
| Rita Ziegler                 | 25. April 2006        | 2016               |

## 3.5 Interne Organisation

### 3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Die Aufgaben des Verwaltungsrats sind im schweizerischen Obligationenrecht, in Art. 18 der Statuten sowie im Organisationsreglement der IVF HARTMANN Holding AG festgelegt.

Der Verwaltungsratspräsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrats ein, bestimmt die Traktandenliste, bereitet die Sitzungen vor und leitet sie. Er entscheidet fallweise über den Beizug weiterer Personen zu den Beratungen des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsratspräsident ist sodann verantwortlich für die Führungsgespräche mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung, die Festlegung der strategischen Ausrichtung der Unternehmensgruppe inklusive Mittelfristplanung sowie das detaillierte Controlling des Geschäftsverlaufs.

Der Delegierte des Verwaltungsrats unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse und bei der Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für den Verwaltungsrat.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden fortlaufend und umfassend über den Geschäftsgang, die Ertragslage und weitere besondere Vorkommnisse informiert.

### 3.5.2 Ausschüsse des Verwaltungsrats / Vergütungsausschuss

Der Verwaltungsrat der IVF HARTMANN Holding AG hat einen Nominations- und Vergütungsausschuss gebildet, der die nach Gesetz, Statuten und «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» vorgesehenen Aufgaben wahrnimmt und sich aus von der Generalversammlung direkt gewählten Mitgliedern zusammensetzt. Auf die Bildung eines separaten Prüfungsausschusses wird verzichtet. Der Gesamtverwaltungsrat setzt sich intensiv und kritisch mit der finanziellen Situation der Unternehmensgruppe auseinander. Er trifft sich regelmässig mit der externen Revisionsstelle und lässt sich von ihr Bericht erstatten. Daneben verfügt die IVF HARTMANN GRUPPE über keine eigene interne Revision, wird jedoch in regelmässigen Abständen durch die interne Revision der Mehrheitsaktionärin geprüft. Über die Ergebnisse der Prüfung inklusive dem Follow-up bezüglich vereinbarter Massnahmen werden der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung in Schriftform in Kenntnis gesetzt.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss bestand in 2015 aus den Herren Dr. Rinaldo Riguzzi, PD Dr. med. Walter Schweizer und Fritz Hirsbrunner.

### 3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selber an seiner ersten Sitzung nach der Generalversammlung eines Berichtsjahres und wählt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten. Der Verwaltungsrat tagt in der Regel drei- bis viermal jährlich, beziehungsweise so oft es die Geschäfte erfordern. Im Geschäftsjahr 2015 konnten die anfallenden Geschäfte in drei konzentrierten Sitzungen behandelt werden. Die Sitzungsdauer betrug im Durchschnitt vier Stunden.

An den Sitzungen des Verwaltungsrats nimmt in der Regel auch die Geschäftsleitung ohne Stimmrecht teil; externe Berater wurden 2015 nicht herangezogen. Die Einladungen zu den Verwaltungsratssitzungen werden mindestens zehn Tage im Voraus versandt. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Seine Beschlüsse fasst er mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Verwaltungsratspräsidenten.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss tagt mindestens einmal im Berichtsjahr. Im Jahr 2015 trat er im Februar und im August zusammen. Seine Aufgabe ist gemäss Art. 19 der Statuten und gemäss Organisationsreglement die Unterstützung des Verwaltungsrats bei der mittel- und langfristigen Nachfolgeplanung für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Des Weiteren unterstützt er den Verwaltungsrat bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungspolitik und -richtlinien.

sowie der Leistungsziele für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Er bereitet dem Verwaltungsrat die Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung vor. Zur Durchführung seiner Arbeit hat der Nominations- und Vergütungsausschuss ein Vergütungsreglement erlassen.

### 3.6 Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat delegiert im Rahmen seiner Kompetenzen die Geschäftsführung an die Geschäftsleitung mit Ausnahme der unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben. Insbesondere übernimmt die Geschäftsleitung dabei die Erarbeitung, Umsetzung und Erreichung der unternehmerischen Ziele im Rahmen der vom Verwaltungsrat verabschiedeten Strategie. Weitere Aufgaben der Geschäftsleitung, die ihr vom Verwaltungsrat übertragen wurden, umfassen unter anderem:

- Erarbeitung der Entscheidungsvorlagen zu Strategie, Zielsetzung, Leitbild, Implementierungsmassnahmen sowie Budget und Mittelfristplanung
- Vorbereitung des Jahresabschlusses und der unterjährigen Monatsabschlüsse unter Einhaltung der rechtlichen Vorschriften
- Ausarbeitung des Geschäftsberichtes und sonstiger Kommunikation im Rahmen des Jahresabschlusses zur Vorlage vor dem Verwaltungsrat
- Ausführung der Beschlüsse und Weisungen der Generalversammlung, des Verwaltungsrats und des Nominations- und Vergütungsausschusses
- Entwicklung von Personalreglementen
- Gestaltung und Implementierung des Internen Kontrollsystems (IKS), des Compliance-Systems sowie des Risikomanagement-Systems nach Vorgaben des Verwaltungsrats und der Berichterstattung an den Verwaltungsrat
- Erlassung und Überwachung interner Richtlinien zur Einhaltung aller börsenrelevanten Meldepflichten

### 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat nimmt seine Verantwortlichkeiten basierend auf verschiedenen Dokumentationen wahr, die ihm seitens der Geschäftsleitung in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt werden. Die Tabelle rechts führt diese Informationen auf. Des Weiteren erhält der Verwaltungsratspräsident die Protokolle sämtlicher Geschäftsleitungssitzungen zur Information und wird vom CEO in regelmässigen Abständen, mindestens jedoch zweimal im Monat, in persönlichen Sitzungen über den Geschäftsverlauf, die Strategieimplementierung und weitere den Verwaltungsrat betreffende Angelegenheiten orientiert.

| Thema                                 | Inhalte                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Rhythmus     |
|---------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Mittelfristplanung (3-Jahres-Planung) | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe (Erfolgsrechnung und Bilanz) über drei Jahre</li> <li>– Darstellung der wichtigsten Projekte und Massnahmen zur Strategieumsetzung</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                | 1×jährlich   |
| Budgetplanung                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe (Erfolgsrechnung, Bilanz und Cashflow)</li> <li>– Aufzeigen der Entwicklung und Kommentierung der Umsätze in den Kundensegmenten</li> <li>– Aufzeigen und Kommentierung der Entwicklung der wichtigsten Kostenpositionen</li> <li>– Kommentierung der wichtigsten strategischen Projekte (Auswirkung auf das finanzielle Resultat)</li> </ul>                                | 1×jährlich   |
| Forecasts                             | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe (Erfolgsrechnung, Bilanz und Cashflow)</li> <li>– Aufzeigen der Entwicklung und Kommentierung der Umsätze in den Kundensegmenten</li> <li>– Aufzeigen und Kommentierung der Entwicklung der wichtigsten Kostenpositionen</li> <li>– Kommentierung der wichtigsten strategischen Projekte (Fortschritt bei der Umsetzung/ Auswirkung auf das finanzielle Resultat)</li> </ul> | 3×jährlich   |
| Jahresabschluss                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe (Erfolgsrechnung, Bilanz, Cashflow-Rechnung, Eigenkapitalspiegel)</li> <li>– Präsentation des Entwurfs zum Geschäftsbericht des abgelaufenen Berichtsjahres</li> <li>– Kommentierung der wichtigsten strategischen Projekte (Fortschritt bei der Umsetzung/ Auswirkung auf das finanzielle Resultat)</li> </ul>                                                              | 1×jährlich   |
| Halbjahresabschluss                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe (Erfolgsrechnung, Bilanz und Cashflow)</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 1×jährlich   |
| Monatsabschluss                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe (Erfolgsrechnung, Bilanz und Cashflow)</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | monatlich    |
| Strategieumsetzung                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Präsentation zum Fortschrittsstand der Strategieimplementierung durch die Geschäftsleitung</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1–2×jährlich |
| Risikomanagement                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>– In den Dokumentationen zum Jahresabschluss wie auch zu den Forecasts werden die Top 5 finanziellen und operativen Risiken berichtet.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                             | 4×jährlich   |



### Internes Kontrollsystem/Risikomanagement

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung messen dem sorgfältigen Umgang mit strategischen, finanziellen und operativen Risiken einen hohen Stellenwert bei.

Neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Internen Kontrollsystem, welches seit 2008 auf Basis des COSO<sup>1</sup> Enterprise Risk Management (ERM) Modells (COSO II) eingeführt ist und jährlich evaluiert und seitens der Revisionsgesellschaft geprüft wird, wurde Ende 2015 in der gesamten Organisation ein erweiterter, effizienterer Prozess zum Risikomanagement eingeführt. Die Aufsicht über den Prozess hat ein eigens benannter Risk Officer inne.

Die IVF HARTMANN GRUPPE verfügt über keine eigene interne Revision. Die Unternehmensgruppe wird jedoch in regelmässigen Abständen durch die interne Revision der Mehrheitsaktionärin geprüft. Über die Ergebnisse der Prüfung inklusive dem Follow-up bezüglich vereinbarter Massnahmen werden der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung in Schriftform in Kenntnis gesetzt.

### Corporate Compliance/Interne Revision

Die IVF HARTMANN Holding AG verfügt über keine eigene Abteilung für die interne Revision. Die interne Revision wird durch die Mehrheitsaktionärin vorgenommen. Als lokaler Compliance Manager ist sodann der Head of Human Resources eingesetzt. Es existieren ein für alle Mitarbeitenden gültiger Code of Behaviour sowie ein konzernweit gültiger Code of Conduct der HARTMANN GRUPPE; diese richten sich an international anerkannten Best Practice-Ansätzen aus (z.B. UK Bribery Act, US Foreign Corrupt Practices Act, Ethikregelwerk der International Labour Organization, etc.). Beide Dokumente sind Bestandteile der Arbeitsverträge und für alle Mitarbeitenden der IVF HARTMANN GRUPPE bindend. Die Verantwortung für die Durchsetzung der Compliance obliegt der Geschäftsleitung und dem lokalen Compliance Manager.

Der Verwaltungsrat wird ab dem Geschäftsjahr 2015 laufend evaluieren, ob die Compliance-Grundsätze im Unternehmen hinreichend bekannt sind und gelebt werden.

### Selbstevaluation

Der Verwaltungsrat nimmt jährlich jeweils an einer Sitzung pro Jahr eine Selbstevaluation (inklusive Nominations- und Vergütungsausschuss) vor.

## 4. Geschäftsleitung

### 4.1/

### 4.2 Mitglieder der Geschäftsleitung der IVF HARTMANN Holding AG und der IVF HARTMANN AG /Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Es wird auf die Aufstellung auf der Seite 40 verwiesen.

### 4.3 Anzahl zulässige Mandate für Geschäftsleitungsmitglieder

Gemäss Art. 27 der Statuten kann kein Geschäftsleitungsmitglied mehr als sechs Mandate wahrnehmen, wovon nicht mehr als vier in Gesellschaften, die zur ordentlichen Revision verpflichtet sind, und nicht mehr als eines in börsenkotierten Unternehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen Mandate in Tochtergesellschaften der IVF HARTMANN Holding AG.

### 4.4 Managementverträge

Es bestehen per 31. Dezember 2015 keine Managementverträge zwischen der IVF HARTMANN Holding AG und Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb der IVF HARTMANN GRUPPE.

## 5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

### 5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme sowie Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

Es wird auf die Ausführungen des Vergütungsberichts auf den Seiten 42 bis 46 verwiesen. Seit 2013 besteht ein Anstellungsvertrag mit einer dreimonatigen Kündigungsfrist jeweils auf ein Monatsende mit dem exekutiven Mitglied des Verwaltungsrats (Delegierter des Verwaltungsrats).

### 5.2 Grundsätze der erfolgsabhängigen Vergütungen

#### 5.2.1 Statutarische Regeln zu den Grundsätzen der erfolgsabhängigen Vergütungen

Gemäss Art. 25 der Statuten kann den Mitgliedern der Geschäftsleitung neben einer fixen Vergütung auch eine variable Vergütung ausgerichtet werden, die sich zum einen am Unternehmensergebnis und zum anderen an der Erreichung von Leistungszielen orientiert. Die Gesamtvergütung berücksichtigt dabei Funktion und Verantwortungsstufe des Empfängers. Die Leistungsziele werden zu Jahresbeginn durch den Verwaltungsrat auf Empfehlung des Nominations- und Vergütungsausschusses hin festgelegt. Sie umfassen unternehmens-, bereichsspezifische und/oder individuelle Ziele. Der Verwaltungsrat legt die

<sup>1</sup> Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission

CEO  
Dr. Claus Martini  
(ab 1.1.2016)



Gewichtung der Ziele und die jeweiligen Zielwerte fest und beurteilt die Zielerreichung nach Ablauf des Geschäftsjahres. Die variable Vergütung besteht nur aus sofort verfügbaren Teilen; es besteht nur eine indirekte Kopplung an mittel- und längerfristige Ziele, indem diese in Teilziele pro Jahr hinunter gebrochen und in die Leistungsziele der Geschäftsleitung aufgenommen werden. Über die Erreichung der kurzfristigen Teilziele Jahr für Jahr wird schliesslich das mittel- und langfristige Ziel erreicht.

Die variable Vergütung ist eine Barentschädigung. Insgesamt darf die variable Vergütung eines Mitglieds der Geschäftsleitung maximal 200% der fixen Vergütung betragen.

Die Unternehmensgruppe ist berechtigt, jeder Person, die nach dem Zeitpunkt der Genehmigung der Vergütung durch die Generalversammlung in die Geschäftsleitung eintritt oder innerhalb der Geschäftsleitung befördert wird, während der Dauer der bereits genehmigten Vergütungsperioden einen Zusatzbetrag auszurichten, wenn die bereits genehmigte Vergütung nicht ausreicht. Der Zusatzbetrag darf je Vergütungsperiode die im Rahmen des zuletzt genehmigten maximalen Gesamtbetrags der Vergütung der Geschäftsleitung auf ein Mitglied der Geschäftsleitung entfallende höchste Vergütung maximal um 25% übersteigen (Art. 24 der Statuten).

### 5.2.2 Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen

Die Unternehmensgruppe kann den Mitgliedern der Geschäftsleitung gemäss Art. 28 der Statuten arbeitsverhältnisbezogene Darlehen oder Kredite gewähren. Diese sind auf 100% der Gesamtvergütung limitiert und müssen Drittbedingungen entsprechen.

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung sind berechtigt, sich in den Vorsorge- und Pensionsplänen zu versichern oder teilzunehmen. Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen nicht an den Vorsorgeeinrichtungen der Gesellschaft teil.

### 5.2.3 Abstimmung der Generalversammlung über Vergütungen

Gemäss Art. 23 der Statuten genehmigt die Generalversammlung jährlich, gesondert und bindend die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf die Gesamtbeträge a) für die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für die kommende Amtsdauer, b) für die maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr, c) für die variable Vergütung der Geschäftsleitung für das vergangene Geschäftsjahr. Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung eines Gesamtbetrages oder mehrerer Teilbeträge, so kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung einen neuen Antrag stellen. Stellt er keinen Antrag oder wird auch dieser abgelehnt, so kann der Verwaltungsrat eine neue Generalversammlung einberufen und ihr neue Anträge zur Genehmigung der Gesamtbeträge unterbreiten.

Die Generalversammlung stimmt ausserdem jährlich konsultativ (ohne bindende Wirkung) über den Vergütungsbericht ab.

## 6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

### 6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Stimmberechtigt sind die zum Zeitpunkt des Schliessens des Aktienbuches eingetragenen Aktionäre. Jeder Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär mittels Vollmacht vertreten lassen. Dem Aktionär steht weiter das Recht zu, sich entweder durch den Verwaltungsrat oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR vertreten zu lassen. Zu den Stimmrechtsbeschränkungen und der Eintragung im Aktienbuch wird in Ziff. 2.6 vorstehend hingewiesen.

### 6.2 Quoren

Die statutarischen Quoren entsprechen den Regelungen des Schweizerischen Obligationenrechts. Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist gemäss Art. 15 der Statuten erforderlich für:

- a) Änderung des Gesellschaftszwecks;
- b) Einführung von Stimmrechtsaktien;
- c) Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien und Erleichterung oder Aufhebung der Übertragbarkeitsbeschränkung;
- d) Genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung;

- e) Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und Gewährung von besonderen Vorteilen;
- f) Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts;
- g) Verlegung des Sitzes der Gesellschaft;
- h) Auflösung der Gesellschaft;
- i) Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Revisionsstelle.

### 6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt entsprechend den Regelungen des Schweizerischen Obligationenrechts.

### 6.4 Traktandierung

Gemäss Art. 11 der Statuten sind in der Einberufung die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrats und gegebenenfalls der Aktionäre bekanntzugeben, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens CHF 1 Mio. halten, können unter Einhaltung einer Frist von 60 Tagen schriftlich und begründet unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

### 6.5 Eintragung im Aktienbuch

Das Aktienbuch wird 10 Tage vor dem Termin der Generalversammlung geschlossen.

## 7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

### 7.1 Angebotspflicht

Die IVF HARTMANN Holding AG besitzt keine statutarischen Opting-out- beziehungsweise Opting-up-Regelungen.

### 7.2 Kontrollwechselklausel

Es bestehen weder zugunsten des Verwaltungsrats, noch der Geschäftsleitung oder weiterer Kreise des Kaders derartige Zusagen oder Vereinbarungen.

## 8. Revisionsstelle

Die Firma PricewaterhouseCoopers AG, Winterthur, wurde an der Generalversammlung vom 19. April 2011 erstmals mit dem Mandat der Revisionsstelle betraut. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für 1 Jahr gewählt; Leitender Revisor ist seit 2012 Christian Kessler, diplomierter Wirtschaftsprüfer und zugelassener Revisionsexperte. Der leitende Revisor wechselt spätestens alle sieben Jahre. Im Jahr 2015 fanden zwei Treffen zwischen Vertretern der Revisionsstelle und dem Verwaltungsrat statt.

Am ersten Treffen im Rahmen der Verwaltungsratssitzung vom 20. Februar 2015 orientierte die Revisionsstelle mündlich und schriftlich über den umfassenden Bericht zum Jahresabschluss 2014, wobei erstmals auch der Vergütungsbericht testiert wurde. An der Verwaltungsratssitzung vom 21. August 2015 orientierte ein Vertreter der Revisionsstelle den Verwaltungsrat über ihren Prüfungsplan 2015. Vorgängig zum Antrag auf (Wieder-)Wahl beurteilt der Verwaltungsrat die Leistungen der Revisionsstelle über die vergangene Amtsdauer. Dies erfolgt primär anhand der während dieser Zeit zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie anhand der Sitzungen des Verwaltungsrats mit der Revisionsstelle. Relevante Kriterien für die Beurteilung sind die Kompetenz des eingesetzten Prüfungsteams, die unabhängige und objektive Sicht, die Abgabe von konstruktiv-kritischen Empfehlungen sowie eine offene und effektive Kommunikation gegenüber der Unternehmensgruppe. Auf Basis dieser Beurteilung wird auch die Honorierung der Revisionsstelle diskutiert und gegebenenfalls angepasst. Im Geschäftsjahr 2015 wurden der IVF HARTMANN GRUPPE für Prüfungsdienstleistungen TCHF 130 und für prüfungsnahen Dienstleistungen TCHF 10 in Rechnung gestellt.

## 9. Informationspolitik

Die IVF HARTMANN Holding AG informiert Aktionäre und Kapitalmarkt offen, umfassend und zeitgerecht. Die Informationspolitik richtet sich nach dem Grundsatz der Gleichbehandlung. Die Aktionäre und der Kapitalmarkt werden mittels Medieninformationen über aktuelle Veränderungen und Entwicklungen informiert. Als an der SIX Swiss Exchange AG kotiertes Unternehmen unterstehen wir insbesondere auch der Pflicht zur Bekanntgabe kursrelevanter Ereignisse (Ad-hoc-Publizitätspflicht).

Weitere Informationen stehen der Öffentlichkeit auf der Unternehmens-Website [www.ivf.hartmann.info](http://www.ivf.hartmann.info) zur Verfügung. Folgende Daten für die Geschäftsjahre 2016/17 sind bereits eingeplant:

|                                           |           |
|-------------------------------------------|-----------|
| Veröffentlichung Halbjahresabschluss 2016 | 1.9.2016  |
| Medienmitteilung Jahresabschluss 2016     | 28.2.2017 |
| Bilanzmedienkonferenz 2017                | 10.3.2017 |
| Generalversammlung 2017                   | 25.4.2017 |



Verwaltungsrat,  
v.l.n.r.: Michel Kuehn,  
Andreas Joehle,  
PD Dr.med. Walter  
Schweizer, Rita Ziegler,  
Fritz Hirsbrunner,  
Dr. Rinaldo Riguzzi

| Name<br>Funktion                                                     | <b>Dr. Rinaldo Riguzzi</b><br>Präsident                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <b>PD Dr. med. Walter Schweizer</b><br>Vizepräsident                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | <b>Andreas Joehle</b><br>Delegierter des Verwaltungsrats                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Dauer der<br>Zugehörigkeit zum<br>Verwaltungsrat                     | – Verwaltungsrat seit 1991<br>– VR-Präsident seit 2006                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | – Verwaltungsrat seit 1997<br>– VR-Vizepräsident seit 2006                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | – Verwaltungsrat seit 2013                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Exekutives/<br>nicht exekutives<br>Mitglied                          | – nicht exekutives Mitglied<br>– ohne wesentliche geschäftliche Beziehun-<br>gen mit der Unternehmensgruppe                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | – nicht exekutives Mitglied<br>– ohne Beteiligung an der Geschäftsleitung<br>der Unternehmensgruppe in den drei<br>der Berichtsperiode vorangegangenen<br>Geschäftsjahren<br>– ohne wesentliche geschäftliche Beziehun-<br>gen mit der Unternehmensgruppe                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | – exekutives Mitglied                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Mitglied im<br>Nominations- und<br>Vergütungsaus-<br>schuss          | ja                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | ja                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Nationalität/<br>Geburtsjahr                                         | CH, I/1946                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | CH/1952                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | D/1961                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Ausbildung                                                           | – Lic. oec. HSG Volkswirtschaft/<br>Dr. oec. HSG Betriebswirtschaft                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | – Privatdozent und Dr. med., Facharzt<br>Chirurgie FMH, spez. Viszeralchirurgie,<br>spez. Allg. Chirurgie und Unfallchirurgie,<br>FACS (USA), FRCS (England)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | – Fachausbildung für Anästhesie und<br>Intensivpflege in Düsseldorf und Duisburg<br>– Berufsbegleitende Weiterbildungen an der<br>INSEAD Business School in Fontainebleau/<br>Frankreich und Schanghai, China, sowie an<br>der Duke-Universität in Durham, USA,<br>in den Bereichen Emerging Markets und<br>Global Mergers & Acquisitions                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Beruflicher<br>Hintergrund                                           | – Tätigkeit im EDV-Zentrum der Gebrüder<br>Sulzer während Erarbeitung Doktorarbeit<br>– 1978–1984 Direktor der SSC Steril Catgut<br>Gesellschaft Neuhausen (nachmals<br>B. Braun, Melsungen)<br>– 1984–1986 Geschäftsleitungsmitglied der<br>Galenica Holding AG, Bern<br>– 1987–1991 Direktionspräsident der<br>IVF HARTMANN GRUPPE<br>– 1991–2006 CEO und Delegierter des VR<br>der IVF HARTMANN GRUPPE<br>– 2004–30.6.2013 Vorstandsvorsitzender<br>der PAUL HARTMANN AG und CEO der<br>HARTMANN GRUPPE<br>– seit 1.7.2013 Mitglied des Aufsichtsrats der<br>PAUL HARTMANN AG | – 1986–1995 erster Oberarzt und Mitglied<br>der Klinikleitung am Inselspital Bern<br>– 1996–2008 Chefarzt der Abteilung<br>Chirurgie der Spitäler Schaffhausen<br>– 1996–2005 Mitglied der Spitalleitung<br>des Kantonsspitals Schaffhausen<br>– 1998–2006 Privatdozent der Medizinischen<br>Fakultät der Universität Bern<br>– seit 2006 Privatdozent der Medizinischen<br>Fakultät der Universität Zürich<br>– seit 2008 selbstständiger spezialisierter<br>Chirurg mit operativer Tätigkeit als akkredi-<br>tierter Belegarzt an der Hirslanden Klinik<br>Belair Schaffhausen, an der Universitäts-<br>klinik für Viszeralchirurgie und Transplan-<br>tation am Universitätsspital Zürich und<br>an der Klinik Lindberg, Winterthur                                                                                                                                                                                  | – 1985–1997 Verantwortung in unter-<br>schiedlichen Medical-Sparten bei 3M<br>Europe, zuletzt als General Sales und<br>Marketing Manager für das Krankenhaus-<br>geschäft<br>– 1998–2004 Managing Director Deutsch-<br>land, Österreich und Schweiz bei Colo-<br>plast A/S, zusätzlich Leitung HSC-Unter-<br>nehmensgruppe im Bereich Home Care<br>– 2005–2007 Leitung europäische Diabetes<br>Division bei Medtronic International in der<br>Schweiz<br>– 2008–2012 Leitung Surgical Division bei<br>der Mölnlycke Health Care Gruppe und<br>Verantwortung für das globale Geschäft<br>– 1.1.2013–30.6.2013 Mitglied des Vor-<br>stands der HARTMANN GRUPPE<br>– seit 1.7.2013 Vorstandsvorsitzender der<br>PAUL HARTMANN AG und CEO<br>der HARTMANN GRUPPE |
| Weitere<br>Tätigkeiten und<br>eventuelle<br>Interessen-<br>bindungen | Seit 2001 Präsident des Bankrates der<br>Schaffhauser Kantonalbank; seit 2015<br>Beiratsvorsitzender der Schwabe-Gruppe,<br>Deutschland                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 2000–2010 Vorstandsmitglied als «Gover-<br>nor» des Swiss Chapter des American<br>College of Surgeons, seit 2011 als Präsident;<br>seit 1997 Vorstandsmitglied bei Krebsliga<br>Schaffhausen; seit 2006 Vizepräsident der<br>Schweizerischen Arbeitsgruppe für Hernien-<br>chirurgie; seit 2009 Ehrenmitglied der ISDS<br>(International Society for Digestive Disease);<br>seit 2010 freies korrespondierendes Mit-<br>glied der Österreichischen Gesellschaft für<br>Chirurgie; seit 2010 Swiss Delegate der<br>International Surgical Society; seit 2011<br>Ehrenpräsident des Stiftungsrats der Vorsor-<br>gestiftung der Leitenden Spitalärzte der<br>Schweiz VLSS; seit 2012 Co-Präsident des<br>Gönnervereins der Cinevox Junior Bal-<br>lett-Company, Neuhausen; seit 2015 Ver-<br>waltungsratspräsident Dr. Schweizer Holding<br>AG; seit 2015 Verwaltungsratspräsident<br>und CEO Dr. Schweizer Immunocare AG | –                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |



**Fritz Hirsbrunner**

Mitglied

- Verwaltungsrat seit 2005
- Mitglied des VR-Ausschusses 2006–2013
- nicht exekutives Mitglied
- ohne Beteiligung an der Geschäftsleitung der Unternehmensgruppe in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren
- ohne wesentliche geschäftliche Beziehungen mit der Unternehmensgruppe

ja

CH/1949

- Lic. oec. HEC Universität Lausanne, Senior Executive Program, IMD, Lausanne

- 1972–1977 diverse Positionen in den Bereichen Logistik, Planung und Controlling der Division Pharma der Ciba-Geigy, Basel
- 1977–1992 diverse Positionen bei der Galenica Gruppe
- 1992–2011 Mitglied der Generaldirektion der Galenica Gruppe und CFO/ Leiter der Generaldirektion Finanzen und Corporate Services
- seit Mai 2012 Verwaltungsrat der Galenica AG und Vifor Pharma AG

Seit 1998 Mitglied des Verwaltungsrats von VenCap 6 Ltd, Jersey; seit 1999 Verwaltungsrat bei Berlac AG, Sissach; seit 2006 Mitglied des Stiftungsrates der IST Investmentstiftung für Personalvorsorge, Zürich

**Michel Kuehn**

Mitglied

- Verwaltungsrat seit 2006
- nicht exekutives Mitglied
- ohne Beteiligung an der Geschäftsleitung der Unternehmensgruppe in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren, jedoch Vorstandsmitglied bei der Muttergesellschaft PAUL HARTMANN AG
- ohne wesentliche geschäftliche Beziehungen mit der Unternehmensgruppe

nein

F, CH/1954

- Dipl. Ingenieur Handelshochschule Strasbourg

- 1980–1987 Generaldirektor einer Weinbaugenossenschaft
- 1988–1992 Generaldirektor eines Mineralwasserunternehmens im Elsass (F)
- 1993–2001 Verkaufsleiter «Institutionen» bei PAUL HARTMANN France
- seit 2001 Vorstandsvorsitzender bei PAUL HARTMANN France
- seit 2006 Mitglied des Vorstands/COO der HARTMANN GRUPPE

Seit 2004 Mitglied des Verwaltungsrats des französischen Hygieneprodukte-Herstellerverbandes; seit 2006 Aufsichtsratsvorsitzender bei diversen Tochtergesellschaften der HARTMANN GRUPPE; seit 2006 Mitglied des Verwaltungsrats des Arbeitgeberverbands der elsässischen Unternehmen

**Rita Ziegler**

Mitglied

- Verwaltungsrat seit 2006
- nicht exekutives Mitglied
- ohne Beteiligung an der Geschäftsleitung der Unternehmensgruppe in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren
- ohne wesentliche geschäftliche Beziehungen mit der Unternehmensgruppe

nein

CH/1953

- Lic. oec. HSG

- 1996–2002 Verwaltungsdirektorin des Spitals Limmattal, Schlieren
- 2002–2008 Direktorin des Universitätsspitals Basel
- seit 2008 Vorsitzende der Spitaldirektion des Universitätsspitals Zürich

Seit 2014 Mitglied des Stiftungsrates der Swisstransplant; seit 2015 Präsidentin des Verbands «Universitäre Medizin Schweiz»



| Name<br>Funktion                                             | <b>Andreas Gisler</b><br>CEO/CFO IVF HARTMANN Holding AG<br>CEO/CFO IVF HARTMANN AG                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | <b>Jürgen Sigg</b><br>Sales & Marketing Director IVF HARTMANN AG                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <b>Roger E. Corpataux</b><br>Operations and R&D Director IVF HARTMANN AG                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|--------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mitglied der<br>Geschäftsleitung<br>seit                     | 2003                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 2015                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 2014                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Nationalität/<br>Geburtsjahr                                 | CH/1963                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | D/1971                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | CH/1963                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Ausbildung                                                   | Lic. oec. HSG                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Dipl.-Ing. (FH), Executive MBA                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Dipl. Techniker Maschinenbau TS/HF,<br>Exec. MBA FH                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Beruflicher<br>Hintergrund                                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>– 1990–1991 Abteilungsleiter des internationalen Controllings der Metro AG</li> <li>– 1991–2002 Vizedirektor im Team Group Controlling der Grapha Holding AG</li> <li>– 2002–2003 CEO/CFO der Swissray Medical AG</li> <li>– seit 2003 CFO und HR Director der IVF HARTMANN Holding AG und der IVF HARTMANN AG</li> <li>– 2006–2015 CEO der IVF HARTMANN Holding AG und der IVF HARTMANN AG</li> </ul>                                                                                                                                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>– bis 2001 in verschiedenen Unternehmen in den Bereichen Projektleitung, Forschung und Entwicklung tätig</li> <li>– 2001–2003 Development Engineer R&amp;D bei Jomed AG, Schweiz</li> <li>– seit 2003 bei IVF HARTMANN AG, Schweiz <ul style="list-style-type: none"> <li>– 2003–2009 Project Leader R&amp;D</li> <li>– 2010–2011 Business Development Manager Sales &amp; Marketing</li> <li>– 2011–2015 Head of Sales &amp; Marketing Institutions</li> <li>– seit 2015 Sales &amp; Marketing Director und Mitglied der Geschäftsleitung</li> </ul> </li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– bis 2001 in verschiedenen Unternehmen in den Bereichen Entwicklung, Projektleitung, Engineering sowie Unternehmens- und Organisationsentwicklung tätig</li> <li>– 2001–2005 Quality Manager der QIAGEN Instruments AG</li> <li>– 2005–2014 Head of Business Excellence der IVF HARTMANN AG</li> </ul> |
| Weitere Tätigkeiten<br>und eventuelle<br>Interessenbindungen | 2004–2008 Mitglied des Verwaltungsrats der ERNI Enterprise Services AG; 2004–31.12.2013 Geschäftsführer der PAUL HARTMANN Finance B.V.; seit 2006 im Vorstand der IVS Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung Region Schaffhausen; seit 2008 Mitglied des Verwaltungsrats der ERNI Group Holding AG und der ERNI Consulting AG; seit 2008 im Präsidium der IVS und Vorsitzender der Bildungs- und Personalkommission der IVS; seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrats der EKS Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG; seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrats der BBC GROUP | Seit 2011 Mitglied des Arbeitskreises Desinfektionsmittelanbieter Schweiz (ADA); seit 2015 Vorstandsmitglied der FASMED Sektion Medizinische Verbrauchsgüter                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Seit 2015 Vorstandsmitglied der FASMED Industriekommission                                                                                                                                                                                                                                                                                     |



Geschäftsleitung,  
v.l.n.r.:  
Roger E. Corpataux,  
Andreas Gisler,  
Jürgen Sigg

# Vergütungsbericht 2015

## Einleitung

Der vorliegende Vergütungsbericht erläutert die grundlegende Vergütungspolitik der IVF HARTMANN GRUPPE und informiert über das Verfahren zur Festlegung der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie über derzeit eingesetzte Vergütungselemente. Schliesslich werden die Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für das Jahr 2015 offengelegt.

Der Bericht erfüllt die am 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Vorschriften der «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)» und damit einhergehend die Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts, Art. 663b<sup>bis</sup>, 696, 985c, 958d Abs. 2–4, 958e Abs. 1 und 958f. Die entsprechend revidierten Statutenbestimmungen wurden durch den Verwaltungsrat aufbereitet und an der Generalversammlung 2015 genehmigt. Des Weiteren folgt der Bericht im Wesentlichen den Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse und der «Richtlinie Corporate Governance (RLCG)» der SIX Swiss Exchange AG.

Die Kapitel 3, 5 und 6 des vorliegenden Vergütungsberichts wurden durch die Revisionsstelle der IVF HARTMANN GRUPPE geprüft.

## 1. Vergütungspolitik

Ziel der Vergütungspolitik der IVF HARTMANN GRUPPE ist es, kompetente, erfahrene und motivierte Personen für die einzelnen Funktionen im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung zu gewinnen und zu halten. Die Vergütungspolitik der Unternehmensgruppe gestaltet sich nach folgenden drei Grundsätzen:

### – Fairness und Transparenz

Zum Einsatz kommen transparente, klar strukturierte Vergütungsmodelle, die eine gerechte Entlohnung in Bezug auf Verantwortungsbereich und Kompetenzen der einzelnen Positionen widerspiegeln.

### – Leistungs- und erfolgsbezogene Vergütung

Ein Teil der Vergütung ist an die individuelle Leistung in Bezug auf vorab definierte Ziele geknüpft.

### – Wettbewerbsfähige Vergütung

Die Vergütungen stehen in angemessener Relation zur marktüblichen Vergütung für vergleichbare Positionen.

## 2. Festlegung der Vergütungen

### 2.1. Beteiligte Organe

In den Festlegungsprozess der Vergütungen sind neben der Generalversammlung, dem Verwaltungsrat und dem CEO der Unternehmensgruppe auch der eigens dafür gebildete Nominations- und Vergütungsausschuss (NVA) des Verwaltungsrats eingebunden. Die Aufgaben und Befugnisse dieses Ausschusses sind in den Statuten sowie im Organisationsreglement geregelt.

Der NVA besteht aus mindestens drei mehrheitlich unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jährlich je einzeln von der Generalversammlung gewählt werden. An der Generalversammlung 2015 wurden Dr. Rinaldo Riguzzi (Präsident), PD Dr. med. Walter Schweizer (Vizepräsident) und Fritz Hirsbrunner (Mitglied) gewählt. Das Gremium unterstützt den Verwaltungsrat unter anderem bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungspolitik und -richtlinien sowie der Leistungsziele. Des Weiteren berät er den Verwaltungsrat bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung betreffend die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Der NVA kann externe Berater ohne Stimmrecht hinzuziehen.

Im Geschäftsjahr 2015 tagte der NVA zweimal (im Februar und im August); externe Berater wurden keine beigezogen. Die Empfehlungen wurden durch den gesamten NVA an den Verwaltungsrat formuliert; die einzelnen Mitglieder traten bei der Beratung über ihre eigene Vergütung in Ausstand.

## 2.2. Kompetenzregelung

Die Kompetenzen hinsichtlich Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind in den Statuten und im Organisationsreglement geregelt. Gemäss Art. 23 der Statuten genehmigt die Generalversammlung jährlich, gesondert und bindend die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf die Gesamtbeträge:

- für die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für die kommende Amtsdauer;
- für die maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr;
- für die variable Vergütung der Geschäftsleitung für das vergangene Geschäftsjahr.

Auf Grundlage dieser genehmigten maximalen Vergütungen erarbeitet der NVA die Einzelvergütungen für die Verwaltungsratsmitglieder sowie die fixen und variablen Einzelvergütungen für jedes Mitglied der Geschäftsleitung als Empfehlung zu Händen des Gesamtverwaltungsrats. Letzterer entscheidet schliesslich über die Höhe der einzelnen Vergütungen unter Beachtung der durch die Generalversammlung genehmigten Beträge.

Gemäss Art. 24 der Statuten sind die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften ermächtigt, jeder Person, die nach dem Zeitpunkt der Genehmigung der Vergütung durch die Generalversammlung in die Geschäftsleitung eintritt oder innerhalb der Geschäftsleitung befördert wird, während der Dauer der bereits genehmigten Vergütungsperioden einen Zusatzbetrag auszurichten, wenn die bereits genehmigte Vergütung für dessen Vergütung nicht ausreicht. Der Zusatzbetrag darf je Vergütungsperiode die im Rahmen des zuletzt genehmigten maximalen Gesamtbetrags der Vergütung der Geschäftsleitung auf ein Mitglied der Geschäftsleitung entfallende höchste Vergütung maximal um 25% übersteigen.

Gemäss Art. 28 der Statuten kann die Unternehmensgruppe den Mitgliedern der Geschäftsleitung arbeitsverhältnisbezogene Darlehen oder Kredite gewähren. Diese sind auf 100% der Gesamtvergütung limitiert und müssen Drittbedingungen entsprechen.

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung sind zudem berechtigt, sich in den Vorsorge- und Pensionsplänen zu versichern oder teilzunehmen. Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen nicht an den Vorsorgeeinrichtungen der Gesellschaft teil.

Der Verwaltungsrat legt der Generalversammlung den Vergütungsbericht für das vergangene Geschäftsjahr zur Konsultativabstimmung (ohne bindende Wirkung) vor.

## 2.3. Vergütungselemente

### a. Allgemeines

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Vergütung, bestehend aus einem fixen Honorar. Es werden keine Sitzungsgelder ausgerichtet. Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats, welche die Muttergesellschaft im Verwaltungsrat vertreten, erhalten keine Vergütungen. Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten zusätzlich zum Honorar eine fixe Vergütung (Basissalär).

Für Mitglieder der Geschäftsleitung besteht die Vergütung aus einer fixen Vergütung (Basissalär) und einer variablen Vergütung (Ergebnisprämie). Zur fixen Vergütung gehören auch Vorsorgeleistungen (Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und beruflichen Vorsorge, Kapitalversicherung sowie Todesfall- und Invaliditätsversicherung). Die variable Vergütung (Ergebnisprämie) ist einerseits an den finanziellen Erfolg der Unternehmensgruppe, andererseits an individuelle, zu Beginn des Geschäftsjahres durch den NVA festgelegte Ziele der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder gekoppelt.

Die Arbeitsverträge mit den exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitung sehen eine Kündigungsfrist von sechs Monaten bzw. zwölf Monaten (CEO) vor und enthalten keine Abgangsentschädigung.

### b. Verwaltungsrat

#### Vergütung (Honorar)

Die Vergütung der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder richtet sich nach der jeweiligen Position und der zeitlichen Belastung im Jahr. Sämtliche Vergütungen sind fixe Barentschädigungen (Honorar); es besteht kein Aktienbeteiligungsprogramm. Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats, welche durch die Muttergesellschaft entsendet werden, erhalten keine Vergütungen.

#### Fixe Vergütung (Basissalär) für exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats

Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten zusätzlich zum Honorar eine fixe Vergütung (Basissalär), die bar gezahlt wird. Es besteht kein Anspruch auf eine variable Vergütung (Ergebnisprämie).

### Vorsorge- und Zusatzleistungen

Die mit der Vergütung zusammenhängenden Leistungen an Sozial- und Vorsorgeversicherungen sowie Sachleistungen (z.B. Geschäftswagen) werden getrennt unter «Sozial-, Vorsorge- und Sachleistungen» aufgeführt.

Der NVA überprüft einmal jährlich, ob die bestehenden Vergütungshöhen sowie die Höhe der Sitzungsgeldpauschale vor dem Hintergrund der Grundsätze zur Vergütungspolitik weiterhin adäquat sind und unterbreitet dem Verwaltungsrat gegebenenfalls Änderungsvorschläge.

### c. Geschäftsleitung

#### Fixe Vergütung (Basissalär)

Das Basissalär stellt das Entgelt für die jeweilige Funktion dar. Seine Höhe ist abhängig von der Verantwortung und den Kompetenzen der jeweiligen Funktion, dem persönlichen Profil des Stelleninhabers (Erfahrung, Leistungsnachweis, Qualifikation) sowie vergleichbaren externen Marktwerten. Es handelt sich um eine Barentschädigung.

#### Variable Vergütung (Ergebnisprämie)

Die Zielvorgaben für das Geschäftsjahr 2015 wurden vom Verwaltungsrat wie folgt festgelegt:

| Zielvorgabe                 |                                                | Ziel        |
|-----------------------------|------------------------------------------------|-------------|
| Erfolgsorientiert           | Umsatzerlöse                                   | 20%         |
|                             | Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 15%         |
|                             | Konzerngewinn                                  | 50%         |
| Leistungsorientiert         | Umsetzung individuelle Ziele                   | 15%         |
| <b>Total Ergebnisprämie</b> |                                                | <b>100%</b> |

Die variable Vergütung kann maximal 200% des Basissalärs betragen. Die Zielerreichung wird zwischen 50% und 150% in 25%-Schritten festgehalten. Je nach Zielerreichung kann die variable Vergütung somit zwischen 50% und 150% liegen.

Im Weiteren besteht ein Ermessensspielraum seitens des Verwaltungsrats, der die Managementleistung beurteilt.

Sämtliche variablen Vergütungselemente werden, in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen der Stiftung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER), periodengerecht abgegrenzt (Accrual Principle).

Bei der variablen Vergütung handelt es sich um eine Barentschädigung; es besteht kein Aktienbeteiligungsprogramm.

### Vorsorge- und Zusatzleistungen

Die mit der Vergütung zusammenhängenden Leistungen an Sozial- und Vorsorgeversicherungen sowie Sachleistungen (z.B. Geschäftswagen) werden getrennt unter «Sozial-, Vorsorge- und Sachleistungen» aufgeführt und den einzelnen Vergütungselementen zugeteilt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten eine Pauschale für Geschäfts- und Repräsentationsspesen, die in Übereinstimmung mit dem von den zuständigen kantonalen Steuerbehörden genehmigten, unternehmensweit gültigen Spesenreglement steht. Pauschalspesen stellen daher Spesenersatz und somit keine Vergütungen dar und werden in die Berechnung der Gesamtvergütung nicht mit einbezogen.

Der NVA überprüft einmal jährlich, ob die bestehenden Basissaläre vor dem Hintergrund der Grundsätze zur Vergütungspolitik weiterhin adäquat sind, und unterbreitet dem Verwaltungsrat gegebenenfalls Änderungsvorschläge.

### 3. Vergütungen für das Geschäftsjahr 2015

#### a. Vergütungen an den Verwaltungsrat

Für das Geschäftsjahr 2015 erhielten der Verwaltungsratspräsident, der Delegierte des Verwaltungsrats sowie die nicht exekutiven Verwaltungsratsmitglieder folgende Vergütungen:

| in CHF                                                             | Verwaltungsrats-<br>entschädigungen | Basissalär     | Ergebnis-<br>prämie | Sozial-,<br>Vorsorge-<br>und Sach-<br>leistungen | Total<br>Vergütungen |
|--------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|----------------|---------------------|--------------------------------------------------|----------------------|
| Dr. Rinaldo Riguzzi,<br>Präsident des Verwaltungsrats              | 80'000                              | –              | –                   | 22'020                                           | 102'020              |
| Andreas Joehle,<br>Delegierter des Verwaltungsrats                 | 80'000                              | 174'046        | –                   | 58'539                                           | 312'585              |
| PD Dr. med. Walter Schweizer,<br>Vizepräsident des Verwaltungsrats | 58'000                              | –              | –                   | 2'987                                            | 60'987               |
| Fritz Hirsbrunner, Mitglied                                        | 47'000*                             | –              | –                   | 1'504                                            | 48'504               |
| Rita Ziegler, Mitglied                                             | 46'000                              | –              | –                   | 2'369                                            | 48'369               |
| Michel Kuehn, Mitglied                                             | –                                   | –              | –                   | –                                                | –                    |
| <b>Total Vergütungen Verwaltungsrat</b>                            | <b>311'000</b>                      | <b>174'046</b> | <b>–</b>            | <b>87'419</b>                                    | <b>572'465</b>       |

\* inkl. CHF 1'000 Dienstaltersprämie

Durch die Steuerbehörden akzeptierte Pauschalspesen stellen keine Vergütungen, sondern Spesenersatz dar und sind in den Aufstellungen nicht enthalten. Die Beiträge an die Personalvorsorge umfassen die Arbeitgeberbeiträge.

Der Verwaltungsrat hat auf Empfehlung des NVA im Jahr 2015 keine Anpassungen am bestehenden Vergütungsgerüst des Verwaltungsrats vorgenommen.

#### Vergütung an Mitglieder des Verwaltungsrats 2014

| in CHF                                                             | Verwaltungsrats-<br>entschädigungen | Basissalär     | Ergebnis-<br>prämie | Sozial-,<br>Vorsorge-<br>und Sach-<br>leistungen | Total<br>Vergütungen |
|--------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|----------------|---------------------|--------------------------------------------------|----------------------|
| Dr. Rinaldo Riguzzi,<br>Präsident des Verwaltungsrats              | 75'000                              | –              | –                   | 20'897                                           | 95'897               |
| Andreas Joehle,<br>Delegierter des Verwaltungsrats                 | 75'000                              | 207'211        | –                   | 64'991                                           | 347'202              |
| PD Dr. med. Walter Schweizer,<br>Vizepräsident des Verwaltungsrats | 54'000                              | –              | –                   | 5'933                                            | 59'933               |
| Fritz Hirsbrunner, Mitglied                                        | 43'000                              | –              | –                   | 3'149                                            | 46'149               |
| Rita Ziegler, Mitglied                                             | 43'000                              | –              | –                   | 4'724                                            | 47'724               |
| Michel Kuehn, Mitglied                                             | –                                   | –              | –                   | –                                                | –                    |
| <b>Total Vergütungen Verwaltungsrat</b>                            | <b>290'000</b>                      | <b>207'211</b> | <b>–</b>            | <b>99'694</b>                                    | <b>596'905</b>       |



**b. Gesamtvergütungen an die Geschäftsleitung**

Für das Geschäftsjahr 2015 erhielt die Geschäftsleitung folgende Vergütungen:

| in CHF                                    | Geschäftsleitung gesamt |                  | – davon Andreas Gisler<br>CEO/CFO |                |
|-------------------------------------------|-------------------------|------------------|-----------------------------------|----------------|
|                                           | 2015                    | 2014             | 2015                              | 2014           |
| Basissaläre (brutto)                      | 622'120                 | 578'734          | 215'520                           | 214'670        |
| Sozial-, Vorsorge- und Sachleistungen     | 153'127                 | 145'016          | 77'214                            | 56'342         |
| <b>Subtotal Basissaläre</b>               | <b>775'247*</b>         | <b>723'750</b>   | <b>292'734</b>                    | <b>271'012</b> |
| Ergebnisprämien (brutto)                  | 644'363                 | 777'543          | 349'945                           | 398'524        |
| Sozialleistungen                          | 33'024                  | 40'044           | 17'935                            | 20'524         |
| <b>Subtotal Ergebnisprämien</b>           | <b>677'387</b>          | <b>817'587</b>   | <b>367'880</b>                    | <b>419'048</b> |
| <b>Total Vergütungen Geschäftsleitung</b> | <b>1'452'634</b>        | <b>1'541'337</b> | <b>660'614</b>                    | <b>690'060</b> |

\* Die Generalversammlung vom 21. April 2015 hat als maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2015 den Betrag von CHF 750'000 festgelegt. Aufgrund von Veränderungen in der Geschäftsleitung wurde gemäss Art. 24 der Statuten ein Zusatzbetrag von CHF 25'247 vergütet.

Die für die Ergebnisprämie relevante Zielerreichung lag im Jahr 2015 gemittelt bei 105.4%. Dabei entsprach die Höhe der Ergebnisprämie zwischen 45% und 162% des Basissalärs.

**4. Aktienbesitz des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und ihnen nahestehenden Personen**

Zum 31. Dezember 2015 bzw. zum 31. Dezember 2014 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehende Personen die folgende Anzahl Aktien:

| Anzahl Aktien                                                   | 2015         | 2014         |
|-----------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Dr. Rinaldo Riguzzi, Präsident des Verwaltungsrats              | 5'260        | 5'260        |
| PD Dr. med. Walter Schweizer, Vizepräsident des Verwaltungsrats | 400          | 400          |
| Andreas Joehle, Delegierter des Verwaltungsrats                 | 110          | 110          |
| Fritz Hirsbrunner                                               | 10           | 10           |
| Rita Ziegler                                                    | 10           | 10           |
| Michel Kuehn                                                    | 10           | 10           |
| <b>Beteiligungen des Verwaltungsrats</b>                        | <b>5'800</b> | <b>5'800</b> |
| Andreas Gisler, CEO/CFO                                         | 2'692        | 2'692        |
| Jürgen Sigg, Sales & Marketing Director (ab 1. April 2015)      | 20           | –            |
| Dr. Suk-Woo Ha, Sales & Marketing Director (bis 30. Juni 2015)  | –            | 710          |
| Roger Corpataux, Operations and R&D Director                    | 445          | 150          |
| <b>Beteiligungen der Geschäftsleitung</b>                       | <b>3'157</b> | <b>3'552</b> |

**5. Zusätzliche Leistungen**

Weder die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehende Personen haben im Geschäftsjahr 2015 Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Leistungen zugunsten der IVF HARTMANN GRUPPE bezogen.

**6. Darlehen und Kredite****a. An Organmitglieder**

Es sind keine Darlehen und Kredite der IVF HARTMANN GRUPPE an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung gewährt worden oder per 31. Dezember 2015 ausstehend.

**b. An nahestehende Personen**

Es sind keine Darlehen und Kredite der IVF HARTMANN GRUPPE an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung per 31. Dezember 2015 ausstehend.

# Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der IVF HARTMANN Holding AG, Neuhausen am Rheinfall**

Wir haben den Vergütungsbericht der IVF HARTMANN Holding AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) in den Kapiteln 3, 5 und 6.

### **Verantwortung des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

### **Verantwortung des Prüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der IVF HARTMANN Holding AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Christian Kessler



Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Diego J. Alvarez



Revisionsexperte

Winterthur, 19. Februar 2016

Am Standort Neuhausen werden jährlich rund 50'000 Auslieferungen mit zirka 274'000 Bestellpositionen getätigt. Rund 2'000 Artikel sind ständig verfügbar. Die Kommissionierung erfolgt komplett papierlos.



Die 2012 erbaute Passarelle stellt einen flüssigen Warennachschub in die Kommissionierhalle sicher.







Die moderne  
Kommissionier-  
halle verfügt  
über 1'150 Palet-  
tenstellplätze.

# Konzernerfolgsrechnungen

| in TCHF                                               | Ziffer im Anhang | 2015           | %            | 2014           | %            |
|-------------------------------------------------------|------------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| Umsatzerlöse                                          | 4                | 132'288        | 100.0        | 132'939        | 100.0        |
| Bestandesänderung Halb- und Fertigfabrikate           |                  | -547           | -0.4         | -459           | -0.3         |
| Andere betriebliche Erträge                           |                  | 2'707          | 2.0          | 2'394          | 1.8          |
| <b>Gesamtleistung</b>                                 |                  | <b>134'448</b> | <b>101.6</b> | <b>134'874</b> | <b>101.5</b> |
| Materialaufwand                                       | 5                | -54'131        | -40.9        | -56'267        | -42.3        |
| Personalaufwand                                       | 6                | -36'208        | -27.4        | -34'412        | -25.9        |
| Andere betriebliche Aufwendungen                      |                  | -21'863        | -16.5        | -22'593        | -17.0        |
| Abschreibungen auf Sachanlagen                        | 12               | -3'050         | -2.3         | -2'619         | -2.0         |
| Abschreibungen auf immateriellen Anlagen              | 13               | -241           | -0.2         | -261           | -0.2         |
| <b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b> |                  | <b>18'955</b>  | <b>14.3</b>  | <b>18'722</b>  | <b>14.1</b>  |
| Finanzergebnis                                        | 7                | 75             |              | 130            |              |
| <b>Konzerngewinn vor Ertragssteuern</b>               |                  | <b>19'030</b>  | <b>14.4</b>  | <b>18'852</b>  | <b>14.2</b>  |
| Ertragssteuern                                        | 8                | -2'939         |              | -3'075         |              |
| <b>Konzerngewinn</b>                                  |                  | <b>16'091</b>  | <b>12.2</b>  | <b>15'777</b>  | <b>11.9</b>  |
| Gewinn je Aktie in CHF                                | 20               | 6.70           |              | 6.57           |              |
| Verwässerter Gewinn je Aktien in CHF                  | 20               | 6.70           |              | 6.57           |              |

# Konzernbilanzen

| in TCHF                                                | Ziffer im Anhang | 31.12.2015     | %            | 31.12.2014     | %            |
|--------------------------------------------------------|------------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| <b>Aktiven</b>                                         |                  |                |              |                |              |
| Flüssige Mittel                                        |                  | 46'528         | 38.5         | 27'745         | 26.1         |
| Kurzfristige Darlehen gegenüber nahestehenden Personen | 19               | 14'000         | 11.6         | 21'850         | 20.5         |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen             |                  |                |              |                |              |
| gegenüber Dritten                                      | 9                | 12'870         | 10.7         | 13'104         | 12.3         |
| gegenüber nahestehenden Personen                       | 19               | 918            | 0.8          | 727            | 0.7          |
| Sonstige Forderungen                                   |                  |                |              |                |              |
| gegenüber Dritten                                      | 10               | 2'680          | 2.2          | 833            | 0.8          |
| gegenüber nahestehenden Personen                       | 19               | 4              | 0.0          | –              | –            |
| Vorräte und angefangene Arbeiten                       | 11               | 13'907         | 11.5         | 13'961         | 13.1         |
| Rechnungsabgrenzungen                                  |                  | 35             | 0.0          | 35             | 0.0          |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>                            |                  | <b>90'942</b>  | <b>75.3</b>  | <b>78'255</b>  | <b>73.5</b>  |
| Sachanlagen                                            | 12               | 28'897         | 23.9         | 27'329         | 25.7         |
| Immaterielle Anlagen                                   | 13               | 302            | 0.3          | 308            | 0.3          |
| Finanzanlagen                                          | 14               | 445            | 0.4          | 445            | 0.4          |
| Latente Ertragssteuern                                 | 8                | 133            | 0.1          | 118            | 0.1          |
| <b>Total Anlagevermögen</b>                            |                  | <b>29'777</b>  | <b>24.7</b>  | <b>28'200</b>  | <b>26.5</b>  |
| <b>Total Aktiven</b>                                   |                  | <b>120'719</b> | <b>100.0</b> | <b>106'455</b> | <b>100.0</b> |
| <b>Passiven</b>                                        |                  |                |              |                |              |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen       |                  |                |              |                |              |
| gegenüber Dritten                                      |                  | 3'825          | 3.1          | 4'925          | 4.6          |
| gegenüber nahestehenden Personen                       | 19               | 5'633          | 4.7          | 4'685          | 4.4          |
| Sonstige Verbindlichkeiten                             |                  |                |              |                |              |
| gegenüber Dritten                                      |                  | 4'061          | 3.4          | 1'347          | 1.3          |
| gegenüber nahestehenden Personen                       | 19               | 76             | 0.1          | 40             | 0.0          |
| Rückstellungen                                         | 16               | 1'070          | 0.9          | 1'262          | 1.2          |
| Rechnungsabgrenzungen                                  | 15               | 10'800         | 8.9          | 9'689          | 9.1          |
| <b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>                |                  | <b>25'465</b>  | <b>21.1</b>  | <b>21'948</b>  | <b>20.6</b>  |
| Rückstellungen                                         | 16               | 961            | 0.8          | 1'126          | 1.1          |
| Latente Ertragssteuern                                 | 8                | 2'335          | 1.9          | 2'234          | 2.1          |
| <b>Total langfristiges Fremdkapital</b>                |                  | <b>3'296</b>   | <b>2.7</b>   | <b>3'360</b>   | <b>3.2</b>   |
| <b>Total Fremdkapital</b>                              |                  | <b>28'761</b>  | <b>23.8</b>  | <b>25'308</b>  | <b>23.8</b>  |
| Aktienkapital                                          |                  | 4'200          | 3.5          | 4'200          | 3.9          |
| Kapitalreserven                                        |                  | 7'840          | 6.5          | 7'840          | 7.4          |
| Gewinnreserven                                         |                  | 79'918         | 66.2         | 69'107         | 64.9         |
| <b>Total Eigenkapital</b>                              | 17               | <b>91'958</b>  | <b>76.2</b>  | <b>81'147</b>  | <b>76.2</b>  |
| <b>Total Passiven</b>                                  |                  | <b>120'719</b> | <b>100.0</b> | <b>106'455</b> | <b>100.0</b> |



# Konzerngeldflussrechnungen

| in TCHF                                                                      | Ziffer im Anhang | 31.12.2015    | 31.12.2014    |
|------------------------------------------------------------------------------|------------------|---------------|---------------|
| Konzerngewinn                                                                |                  | 16'091        | 15'777        |
| Berichtigungen                                                               |                  |               |               |
| Abschreibungen auf Sachanlagen                                               | 12               | 3'050         | 2'619         |
| Abschreibungen auf immateriellen Anlagen                                     | 13               | 241           | 261           |
| (Gewinne) und Verluste aus Abgang Anlagevermögen                             | 12               | –             | 100           |
| Zunahme (Abnahme) fondsunwirksame Rückstellungen                             | 16               | –357          | –907          |
| Zunahme (Abnahme) latente Ertragssteuern                                     | 8                | 86            | –9            |
| Andere nicht liquiditätswirksame Positionen                                  |                  | 2             | 23            |
| Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens                           |                  |               |               |
| (Zunahme) Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                 | 9                | 43            | –1'181        |
| (Zunahme) Abnahme übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen        | 10               | –1'850        | 356           |
| (Zunahme) Abnahme Warenvorräte                                               | 11               | 54            | 1'756         |
| Zunahme (Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen           |                  | –578          | –2'129        |
| Zunahme (Abnahme) übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen | 15               | 3'860         | 105           |
| <b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>                                     |                  | <b>20'642</b> | <b>16'771</b> |
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen                                | 12               | –4'192        | –4'287        |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen                       | 13               | –235          | –112          |
| Kurzfristige Darlehen gegenüber nahestehenden Personen                       | 19               | 7'850         | –5'150        |
| <b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>                                 |                  | <b>3'423</b>  | <b>–9'549</b> |
| Dividendenausschüttung                                                       |                  | –5'280        | –4'920        |
| <b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>                                |                  | <b>–5'280</b> | <b>–4'920</b> |
| <b>Umrechnungsdifferenz auf Flüssige Mittel</b>                              |                  | <b>–2</b>     | <b>–23</b>    |
| <b>Netto-Cashflow</b>                                                        |                  | <b>18'783</b> | <b>2'279</b>  |
| Flüssige Mittel per 1. Januar                                                |                  | 27'745        | 25'466        |
| <b>Flüssige Mittel per 31. Dezember</b>                                      |                  | <b>46'528</b> | <b>27'745</b> |

# Konzerneigenkapitalnachweise

| in TCHF                               | Aktienkapital | Kapital-<br>reserven | Gewinn-<br>reserven | Total<br>Eigenkapital |
|---------------------------------------|---------------|----------------------|---------------------|-----------------------|
| <b>Eigenkapital 1. Januar 2014</b>    | <b>4'200</b>  | <b>7'840</b>         | <b>58'250</b>       | <b>70'290</b>         |
| Konzerngewinn                         |               |                      | 15'777              | 15'777                |
| Dividende                             |               |                      | -4'920              | -4'920                |
| <b>Eigenkapital 31. Dezember 2014</b> | <b>4'200</b>  | <b>7'840</b>         | <b>69'107</b>       | <b>81'147</b>         |
| <b>Eigenkapital 1. Januar 2015</b>    | <b>4'200</b>  | <b>7'840</b>         | <b>69'107</b>       | <b>81'147</b>         |
| Konzerngewinn                         |               |                      | 16'091              | 16'091                |
| Dividende                             |               |                      | -5'280              | -5'280                |
| <b>Eigenkapital 31. Dezember 2015</b> | <b>4'200</b>  | <b>7'840</b>         | <b>79'918</b>       | <b>91'958</b>         |

# Anhang zur Konzernrechnung

## 1. Grundsätze der Konzernrechnungslegung

### 1.1 Grundlagen

Die Konzernrechnung der IVF HARTMANN GRUPPE wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View). Die Vorschriften von Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen» wurden erstmalig angewendet.

Im Weiteren wurden die Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes eingehalten. Die Konzernrechnung basiert auf einheitlichen, für alle Gruppengesellschaften geltenden Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

### 1.2 Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst alle Gesellschaften, welche die IVF HARTMANN Holding AG, Neuhausen am Rheinfall, direkt oder indirekt kontrolliert.

Per 31. Dezember 2015 bzw. 2014 gehörten die folgenden vollkonsolidierten Beteiligungen zur IVF HARTMANN GRUPPE:

#### Gesellschaft

| in CHF                                | Gesellschaftskapital | Beteiligungsquote |      |
|---------------------------------------|----------------------|-------------------|------|
|                                       |                      | 2015              | 2014 |
| IVF HARTMANN Holding AG, Neuhausen SH | 4'200'000            | –                 | –    |
| IVF HARTMANN AG, Neuhausen SH         | 8'400'000            | 100%              | 100% |
| Kistler AG, Gommiswald SG             | 300'000              | 100%              | 100% |
| AIR Health Solution AG, Neuhausen SH  | 100'000              | 100%              | 100% |
| FUNNY Hygiene AG, Neuhausen SH        | 100'000              | 100%              | 100% |

### 1.3 Konsolidierungsmethode

Die jährliche Berichtsperiode der einzelnen Konzerngesellschaften endet jeweils am 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für alle Gesellschaften nach der angelsächsischen Purchase Price Method. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung verrechnet. Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill direkt den Konzernreserven belastet. Die Auswirkung einer theoretischen Aktivierung des Goodwills (Nutzungsdauer 5 Jahre) auf das Konzernergebnis wird unter Ziffer 17 offengelegt.

### 1.4 Konzerninterne Beziehungen

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen (einschliesslich Dividendenausschüttungen) zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert. Die nicht realisierten Zwischengewinne innerhalb der Konzerngesellschaften wurden eliminiert.

### 1.5 Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung der IVF HARTMANN GRUPPE wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Jahresrechnungen der zu konsolidierenden Gesellschaften werden ebenfalls in Schweizer Franken (CHF) dargestellt.

Sämtliche Fremdwährungspositionen in den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Für die Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen werden monatlich durchschnittliche Wechselkurse fixiert und angewandt. Allfällige entstehende Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

## 1.6 Geldflussrechnung

Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird mithilfe der indirekten Methode ermittelt.

## 2. Bewertungsgrundsätze

### 2.1 Allgemeines

Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse der einzelnen Gesellschaften werden nach einheitlichen Grundsätzen auf der Basis von Anschaffungs- oder Herstellkosten (historischen Werten) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert von der Unternehmensleitung Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

### 2.2 Erfassung von Umsätzen und Aufwendungen

Die Umsatzerlöse umfassen sämtliche fakturierten Umsätze aus Warenverkäufen und Dienstleistungen abzüglich gewährter Erlösschmälerungen. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren gelten zum Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Gefahr auf den Käufer als realisiert. Dienstleistungserträge werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden. Sämtliche in Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Kosten werden angemessen abgegrenzt.

### 2.3 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Geld (Bargeld, Bank- und Postguthaben) und geldnahe Mittel mit ursprünglichen Laufzeiten von 90 Tagen oder weniger. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

### 2.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigung bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden entsprechend berücksichtigt. Den allgemeinen Risiken wird aufgrund von Erfahrungswerten auf Basis der Überfälligkeit durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

### 2.5 Vorräte

Zugekaufte Produkte werden zu Anschaffungskosten, die selbst hergestellten Produkte zu Herstellkosten oder aber, falls dieser tiefer ist, zum Netto-Marktwert (Niederstwertprinzip) bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderung behandelt. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf Vorräten aus Konzerntransaktionen werden erfolgs- und bestandeswirksam eliminiert.

### 2.6 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer:

|                                 |             |
|---------------------------------|-------------|
| Gebäude                         | 15–40 Jahre |
| Feste Installationen            | 5–20 Jahre  |
| Maschinen und Geschäftsmobiliar | 8–15 Jahre  |
| EDV-Geräte                      | 3–5 Jahre   |
| Fahrzeuge                       | 3–5 Jahre   |

Diese Vermögenswerte werden, wie unter 2.8 beschrieben, jährlich auf Wertminderung geprüft. Zusätzliche Wertbeeinträchtigungen werden dem Periodenergebnis belastet.

### 2.7 Immaterielle Vermögenswerte

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen erworbene EDV-Software. Immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, sofern sie klar identifizierbar sind und sie über mehrere Jahre einen für die Unternehmensgruppe messbaren Nutzen bringen. Zudem müssen ihre Kosten zuverlässig bestimmbar sein. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen. Die Abschreibung erfolgt linear über einen Zeitraum von drei Jahren.

Die Vermögenswerte werden, wie unter 2.8 beschrieben, an jedem Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Zusätzliche Wertbeeinträchtigungen werden dem Periodenergebnis belastet.

## 2.8 Wertbeeinträchtigungen (Impairment)/Zuschreibungen

Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen (Indicators), die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird im Konzern der Wert ermittelt, der aufgrund der erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint (Impairment-Test). Dabei gilt als erzielbarer Wert der höhere von Netto-Marktwert (Nettoverkaufspreis) und Nutzwert. Ist der Buchwert der Anlage höher als ihr erzielbarer Wert, wird die Wertminderung in der Höhe des Überschusses des Buchwerts über dem Nutzwert oder dem Nettoverkaufspreis als Wertbeeinträchtigung erfolgswirksam erfasst.

Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, so ist der erzielbare Wert eines Aktivums, das in früheren Berichtsperioden wertberichtigt wurde, erneut zu ermitteln. Der neue Buchwert ist der tiefere Wert aus dem neu ermittelten erzielbaren Wert und dem Buchwert nach planmässiger Abschreibung, der ohne Erfassung der Wertberichtigung erfasst wäre. Die Zuschreibung aus dem (teilweisen) Wegfall der Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam erfasst. Die Ermittlung des erzielbaren Werts basiert auf Einschätzungen und Annahmen des Managements. Die effektiv erzielten Werte können demnach von diesen Schätzungen abweichen.

## 2.9 Finanzanlagen

Finanzanlagen inklusive Wertschriften des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

## 2.10 Verbindlichkeiten

Als kurzfristige Verbindlichkeiten gelten alle innerhalb eines Jahres fälligen Schulden, als langfristige solche mit einer Laufzeit über einem Jahr. Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Nominalwert bilanziert.

## 2.11 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines Ereignisses vor dem Bilanzstichtag hat und es wahrscheinlich ist, dass zur Begleichung der Verpflichtung ein Mittelabfluss resultieren wird und die Verpflichtung verlässlich quantifiziert werden kann. Bestehende Rückstellungen werden auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse neu bewertet.

## 2.12 Ertragssteuern

Die auf dem steuerbaren Gewinn der einzelnen Gesellschaften zahlbaren Ertragssteuern werden periodengerecht abgegrenzt. Latente Ertragssteuern werden auf temporären Bewertungsunterschieden zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Konzerngesellschaften ermittelt und mit dem tatsächlich zu erwartenden Ertragssteuersatz von 16% (im Vorjahr: 17%) berechnet.

## 2.13 Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der IVF HARTMANN AG sowie der Kistler AG sind in der Personalvorsorgestiftung IVF HARTMANN AG versichert. Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Der Arbeitgeber kann nach geltendem Vorsorgerecht nicht über deren Aktiven verfügen. Es werden die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeverpflichtungen auf den Arbeitgeber dargestellt. Die Darstellung dieser Auswirkungen bedingt die Klärung, ob im Zeitpunkt des Bilanzstichtags zusätzlich zu den in Ziffer 6 dieses Anhangs berücksichtigten Beitragsleistungen und den damit zusammenhängenden Abgrenzungen weitere Aktiven (wirtschaftlicher Nutzen) oder Passiven (wirtschaftliche Verpflichtungen) bestehen. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnung der Vorsorgestiftung, die nach Swiss GAAP FER 26 erstellt wurde, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehende Über- bzw. Unterdeckung für die Vorsorgestiftung entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus einer Überdeckung ist weder beabsichtigt, noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung aus einer Unterdeckung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Arbeitgeberbeitragsreserven werden im Umfang des wirtschaftlichen Nutzens (Barwert) unter den langfristigen Finanzanlagen als «Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven» dargestellt. Die Stifterfirma kann der Vorsorgeeinrichtung einen bedingten Verwendungsverzicht einräumen. Ziel der Stifterfirma ist es, mit dem Einräumen des bedingten Verwendungsverzichts eine Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung wirtschaftlich zu verkleinern bzw. zu beseitigen oder die für die in der Vorsorgestrategie gewählte Anlagestrategie erforderliche Risikofähigkeit zu unterstützen. Während der gesamten

formellen Dauer des Verwendungsverzichts wird auf dem entsprechenden Teil der Arbeitgeberbeitragsreserve mindestens in der Höhe der Unterdeckung nicht gleichzeitig ein wirtschaftlicher Nutzen aktiviert. Bedingte Verwendungsverzichte, die zum Bilanzstichtag eingeräumt sind, sind als Wertberichtigung des Aktivums berücksichtigt. Die Differenz des Bilanzwerts des Aktivums zum entsprechenden Vorjahreswert wird in der Ergebnisrechnung als Personalaufwand erfasst. Bei einer Unterdeckung der Vorsorgeeinrichtung wird jener Teil, der durch die Wertberichtigung der Arbeitgeberbeitragsreserve bereits berücksichtigt ist, nicht mehr als finanzielle Verpflichtung aus einer Unterdeckung angerechnet.

### 3. Segmentrechnung

| in TCHF                                        | Wundmanagement |        | Inkontinenzmanagement |        | Infektionsmanagement |        | Weitere | Total (= Konsolidierte Ergebnisrechnung) |         |
|------------------------------------------------|----------------|--------|-----------------------|--------|----------------------|--------|---------|------------------------------------------|---------|
|                                                | 2015           | 2014   | 2015                  | 2014   | 2015                 | 2014   |         | 2015                                     | 2014    |
| Umsatzerlöse                                   | 42'203         | 42'043 | 27'453                | 27'919 | 43'018               | 41'314 | 19'614  | 21'663                                   | 132'288 |
| Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 4'710          | 4'775  | 4'368                 | 4'752  | 8'236                | 8'368  | 1'641   | 827                                      | 18'955  |

### 4. Umsatzerlöse

|                              |                |                |
|------------------------------|----------------|----------------|
| in TCHF                      | 2015           | 2014           |
| Umsatz Dritte                | 134'224        | 133'983        |
| Umsatz nahestehende Personen | 5'689          | 5'567          |
| Erlösminderung               | -7'625         | -6'611         |
| <b>Total Umsatzerlöse</b>    | <b>132'288</b> | <b>132'939</b> |
| Total Umsatzerlöse Inland    | 123'354        | 123'198        |
| Total Umsatzerlöse Ausland   | 8'934          | 9'741          |
| <b>Total Umsatzerlöse</b>    | <b>132'288</b> | <b>132'939</b> |

### 5. Materialaufwand

|                                       |                |                |
|---------------------------------------|----------------|----------------|
| in TCHF                               | 2015           | 2014           |
| Materialaufwand Dritte                | -25'902        | -28'259        |
| Materialaufwand nahestehende Personen | -28'229        | -28'008        |
| <b>Total Materialaufwand</b>          | <b>-54'131</b> | <b>-56'267</b> |



## 6. Vorsorgeaufwand

Wirtschaftlicher Nutzen/Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand:

| in TCHF                                                                   | Über-/<br>Unterdeckung<br>gemäss | Wirtschaftlicher Anteil<br>der Organisation | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>bzw. erfolgs-<br>wirksam im<br>Geschäftsjahr | Auf die<br>Periode<br>abgegrenzte<br>Beiträge | Vorsorgeaufwand<br>im Personalaufwand |
|---------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|---------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|---------------------------------------|
|                                                                           | 31.12.2015                       | 31.12.2015                                  | 31.12.2014                                                                 |                                               | 2015                                  |
|                                                                           |                                  |                                             |                                                                            |                                               | 2014                                  |
| Personalvorsorgeplan<br>ohne Über-/<br>Unterdeckung <sup>1)</sup>         | –                                | –                                           | –                                                                          | –                                             | 2'117                                 |
| Wohlfahrtsstiftung <sup>1)</sup><br>IVF HARTMANN AG<br>(patronaler Fonds) | 2'351                            | –                                           | –                                                                          | –                                             | –                                     |

1) Gemäss provisorischem ungeprüftem Abschluss

Im Vorjahr belief sich die Überdeckung der Wohlfahrtsstiftung auf TCHF 2'722.

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)/Personalvorsorgeplan:

| in TCHF                              | 2015      | 2014      |
|--------------------------------------|-----------|-----------|
| Nominalwert 31.12.                   | 90        | 90        |
| Bedingter Verwendungsverzicht 31.12. | –         | –         |
| <b>Bilanz 31.12.</b>                 | <b>90</b> | <b>90</b> |
| Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand | –         | –         |

Im Jahr 2015 gab es keine Änderung bei der Arbeitgeberbeitragsreserve. Damit betrug/beträgt der Nominalwert der Arbeitgeberbeitragsreserve per 31.12.2014 und per 31.12.2015 TCHF 90.

## 7. Finanzergebnis

| in TCHF                           | 2015      | 2014       |
|-----------------------------------|-----------|------------|
| Zinsertrag Dritte                 | 5         | 22         |
| Zinsertrag nahestehende Personen  | 38        | 78         |
| Wertschriftenertrag               | 32        | 31         |
| <b>Finanzertrag</b>               | <b>75</b> | <b>131</b> |
| Zinsaufwand Dritte                | –         | –          |
| Zinsaufwand nahestehende Personen | –         | –1         |
| <b>Finanzaufwand</b>              | <b>–</b>  | <b>–1</b>  |
| <b>Finanzergebnis</b>             | <b>75</b> | <b>130</b> |

## 8. Ertragssteuern

### Aufwand für Ertragssteuern

| in TCHF                     | 2015          | 2014          |
|-----------------------------|---------------|---------------|
| Laufende Ertragssteuern     | -2'853        | -3'084        |
| Latente Ertragssteuern      | -86           | 9             |
| <b>Total Ertragssteuern</b> | <b>-2'939</b> | <b>-3'075</b> |

### Latente Ertragssteuern

| in TCHF                   | Aktive     |            | Passive      |              |
|---------------------------|------------|------------|--------------|--------------|
|                           | 2015       | 2014       | 2015         | 2014         |
| <b>Stand 1. Januar</b>    | <b>118</b> | <b>112</b> | <b>2'234</b> | <b>2'237</b> |
| Bildung                   | 30         | 6          | 238          | -            |
| Auflösung                 | -6         | -          | -4           | -3           |
| Steuersatzanpassung       | -9         | -          | -133         | -            |
| <b>Stand 31. Dezember</b> | <b>133</b> | <b>118</b> | <b>2'335</b> | <b>2'234</b> |

### Überleitung auf den effektiven Konzernsteuersatz

| in TCHF                                             | 2015   | 2014   |
|-----------------------------------------------------|--------|--------|
| Konzerngewinn vor Steuern                           | 19'030 | 18'852 |
| Erwarteter durchschnittlicher Steuersatz in Prozent | 16.0   | 17.0   |
| Erwarteter Ertragssteueraufwand                     | 3'045  | 3'205  |
| Wertberichtigungen und Verlustvorträge              | -      | -8     |
| Effekt aus Steuersatzänderung                       | -124   | -      |
| Nachträgliche Steuerbelastungen                     | 15     | 82     |
| Diverse Effekte                                     | 3      | -204   |
| Effektiver Ertragssteueraufwand                     | 2'939  | 3'075  |
| Effektiver Ertragssteuersatz in Prozent             | 15.4   | 16.3   |

## 9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| in TCHF                                                                   | 2015          | 2014          |
|---------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten              | 12'913        | 13'345        |
| Wertberichtigungen                                                        | -43           | -241          |
| <b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten</b> | <b>12'870</b> | <b>13'104</b> |

## 10. Sonstige Forderungen

| in TCHF                                                        | 2015         | 2014       |
|----------------------------------------------------------------|--------------|------------|
| Forderungen gegenüber Personalvorsorgestiftung IVF HARTMANN AG | 607          | 222        |
| Sonstige Forderungen Dritte                                    | 2'073        | 611        |
| <b>Total sonstige Forderungen gegenüber Dritten</b>            | <b>2'680</b> | <b>833</b> |

**11. Vorräte und angefangene Arbeiten**

| in TCHF                                       | 2015          | 2014          |
|-----------------------------------------------|---------------|---------------|
| Rohstoffe                                     | 1'313         | 1'482         |
| Hilfs- und Betriebsstoffe                     | 1'240         | 1'095         |
| Handelswaren                                  | 8'150         | 7'683         |
| Halb- und Fertigfabrikate                     | 3'204         | 3'701*        |
| <b>Total Vorräte und angefangene Arbeiten</b> | <b>13'907</b> | <b>13'961</b> |

\* Vorjahr umklassiert. Von der HARTMANN GRUPPE bezogene Fertigfabrikate werden neu als Handelsware ausgewiesen.

Die Wertberichtigung beläuft sich im Berichtsjahr auf insgesamt TCHF 982 (im Vorjahr: TCHF 997).

**12. Sachanlagen**

| in TCHF                                 | Grundstücke<br>und Bauten | Anzahlungen<br>Anlagen<br>im Bau | Anlagen<br>und Einrich-<br>tungen | Übrige<br>Sachanlagen | Total         |
|-----------------------------------------|---------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------|---------------|
| <b>Anschaffungskosten</b>               |                           |                                  |                                   |                       |               |
| <b>Stand 1. Januar 2015</b>             | <b>46'081</b>             | <b>2'853</b>                     | <b>26'598</b>                     | <b>17'508</b>         | <b>93'040</b> |
| Zugänge                                 | 1'085                     | 728                              | 1'046                             | 1'759                 | 4'618         |
| Abgänge                                 | –                         | –                                | –575                              | –141                  | –716          |
| Reklassifikationen                      | 97                        | –2'852                           | 1'838                             | 917                   | –             |
| <b>Stand 31. Dezember 2015</b>          | <b>47'263</b>             | <b>729</b>                       | <b>28'907</b>                     | <b>20'043</b>         | <b>96'942</b> |
| <b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>    |                           |                                  |                                   |                       |               |
| <b>Stand 1. Januar 2015</b>             | <b>30'001</b>             | <b>–</b>                         | <b>23'467</b>                     | <b>12'243</b>         | <b>65'711</b> |
| Planmässige Abschreibungen              | 1'091                     | –                                | 930                               | 1'029                 | 3'050         |
| Abgänge                                 | –                         | –                                | –575                              | –141                  | –716          |
| <b>Stand 31. Dezember 2015</b>          | <b>31'092</b>             | <b>–</b>                         | <b>23'822</b>                     | <b>13'131</b>         | <b>68'045</b> |
| <b>Nettobuchwerte 31. Dezember 2015</b> | <b>16'171</b>             | <b>729</b>                       | <b>5'085</b>                      | <b>6'912</b>          | <b>28'897</b> |
| <b>Anschaffungskosten</b>               |                           |                                  |                                   |                       |               |
| <b>Stand 1. Januar 2014</b>             | <b>46'713</b>             | <b>1'604</b>                     | <b>26'115</b>                     | <b>17'205</b>         | <b>91'637</b> |
| Zugänge                                 | 595                       | 2'050                            | 370                               | 1'871                 | 4'886         |
| Abgänge                                 | –1'227                    | –31                              | –555                              | –1'670                | –3'483        |
| Reklassifikationen                      | –                         | –770                             | 668                               | 102                   | –             |
| <b>Stand 31. Dezember 2014</b>          | <b>46'081</b>             | <b>2'853</b>                     | <b>26'598</b>                     | <b>17'508</b>         | <b>93'040</b> |
| <b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>    |                           |                                  |                                   |                       |               |
| <b>Stand 1. Januar 2014</b>             | <b>30'165</b>             | <b>–</b>                         | <b>23'338</b>                     | <b>12'972</b>         | <b>66'475</b> |
| Planmässige Abschreibungen              | 1'063                     | –                                | 684                               | 872                   | 2'619         |
| Abgänge                                 | –1'227                    | –                                | –555                              | –1'601                | –3'383        |
| <b>Stand 31. Dezember 2014</b>          | <b>30'001</b>             | <b>–</b>                         | <b>23'467</b>                     | <b>12'243</b>         | <b>65'711</b> |
| <b>Nettobuchwerte 31. Dezember 2014</b> | <b>16'080</b>             | <b>2'853</b>                     | <b>3'131</b>                      | <b>5'265</b>          | <b>27'329</b> |

Im Berichtsjahr wurden keine Buchgewinne bzw. -verluste aus der Veräusserung von Sachanlagen realisiert.  
Im Vorjahr wurde im Rahmen der Veräusserung von Sachanlagen ein Buchverlust von TCHF 100 erfasst.

### 13. Immaterielle Vermögenswerte

| in TCHF                              | 2015         | 2014       |
|--------------------------------------|--------------|------------|
| <b>Anschaffungskosten</b>            |              |            |
| <b>Stand 1. Januar</b>               | <b>842</b>   | <b>730</b> |
| Zugänge                              | 235          | 112        |
| <b>Stand 31. Dezember</b>            | <b>1'077</b> | <b>842</b> |
| <b>Kumulierte Wertberichtigungen</b> |              |            |
| <b>Stand 1. Januar</b>               | <b>534</b>   | <b>273</b> |
| Planmässige Abschreibungen           | 241          | 261        |
| <b>Stand 31. Dezember</b>            | <b>775</b>   | <b>534</b> |
| <b>Nettobuchwerte 31. Dezember</b>   | <b>302</b>   | <b>308</b> |

Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Softwareprogramme.

### 14. Finanzanlagen

| in TCHF                                          | 2015       | 2014       |
|--------------------------------------------------|------------|------------|
| Nominalwert Arbeitgeberbeitragsreserve           | 90         | 90         |
| Wertberichtigung (bedingter Verwendungsverzicht) | –          | –          |
| Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven          | 90         | 90         |
| Wertschriften des Anlagevermögens                | 355        | 355        |
| <b>Total Finanzanlagen</b>                       | <b>445</b> | <b>445</b> |

Die Erläuterung zu den Arbeitgeberbeitragsreserven findet sich unter Ziffer 6.

Die Wertschriften des Anlagevermögens enthalten Anteile am Kapital lokaler Gesellschaften und Institutionen mit langfristigem Anlagezweck, wobei es sich um keine Beteiligungen im eigentlichen Sinn handelt (Anteil < 20%).

### 15. Passive Rechnungsabgrenzung

| in TCHF                                   | 2015          | 2014         |
|-------------------------------------------|---------------|--------------|
| Laufende Ertragssteuern                   | 2'461         | 2'603        |
| Umsatzrückvergütungen                     | 2'488         | 1'985        |
| Abgrenzungen im Personalbereich           | 4'606         | 3'796        |
| Übrige Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 1'245         | 1'305        |
| <b>Total Passive Rechnungsabgrenzung</b>  | <b>10'800</b> | <b>9'689</b> |

## 16. Rückstellungen

| in TCHF                                  | Restrukturierungs-<br>rückstellungen | Sonstige<br>Rückstellungen | Total        |
|------------------------------------------|--------------------------------------|----------------------------|--------------|
| <b>Stand 1. Januar 2015</b>              | <b>896</b>                           | <b>1'492</b>               | <b>2'388</b> |
| Bildung                                  | –                                    | 181                        | 181          |
| Verwendung                               | –30                                  | –97                        | –127         |
| Auflösung                                | –                                    | –411                       | –411         |
| <b>Stand 31. Dezember 2015</b>           | <b>866</b>                           | <b>1'165</b>               | <b>2'031</b> |
| <b>davon kurzfristige Rückstellungen</b> | <b>866</b>                           | <b>204</b>                 | <b>1'070</b> |
| <b>Stand 1. Januar 2014</b>              | <b>1'009</b>                         | <b>2'286</b>               | <b>3'295</b> |
| Bildung                                  | –                                    | 247                        | 247          |
| Verwendung                               | –12                                  | –597                       | –609         |
| Auflösung                                | –101                                 | –444                       | –545         |
| <b>Stand 31. Dezember 2014</b>           | <b>896</b>                           | <b>1'492</b>               | <b>2'388</b> |
| <b>davon kurzfristige Rückstellungen</b> | <b>896</b>                           | <b>366</b>                 | <b>1'262</b> |

Die Rückstellung für latente Ertragssteuern wird im Berichts- und Vorjahr in der Bilanz separat ausgewiesen und ist unter Ziffer 8 erläutert.

Im Geschäftsjahr 2010 gab der Verwaltungsrat der IVF HARTMANN Holding AG bekannt, die Produktion des Wattergeschäfts zukünftig auf den Standort Neuhausen zu konzentrieren und somit die Produktion der Kistler AG sukzessive zu schliessen. Hieraus ergaben sich Restrukturierungsrückstellungen im Rahmen eines Sozialplans für die Angestellten der betroffenen Tochtergesellschaft sowie für weitere Schliessungskosten.

Die Bildung von sonstigen Rückstellungen bezieht sich auf die Erhöhung von Verpflichtungen für Dienstaltersprämien. Die Verwendung von sonstigen Rückstellungen bezieht sich auf die Auszahlung von Dienstaltersprämien 2015 sowie den Aufwand für Anwaltskosten im Zusammenhang mit einem offenen Rechtsfall. Die Auflösungen betreffen eine Rückstellung für Leerstandsrisiken, die aufgrund geänderter Umstände nicht mehr benötigt wird, sowie die Neueinschätzung einer Rückstellung für einen offenen Rechtsfall.

## 17. Eigenkapital

### Eigene Aktien

Weder die IVF HARTMANN Holding AG noch eine Tochtergesellschaft im Konsolidierungskreis halten eigene Aktien. Die Personalvorsorgestiftung IVF HARTMANN AG hält im Berichtsjahr 19'544 Namenaktien der IVF HARTMANN Holding AG (im Vorjahr: 19'226 Namenaktien).

### Aktienkapital

Am 31. Dezember 2015 waren 2'400'000 Namenaktien mit Nominalwert von CHF 1.75 ausstehend. Alle Aktien sind vollständig liberiert. Zum Bilanzstichtag besteht weder bedingtes noch genehmigtes Aktienkapital.

Gemäss Statuten kann der Verwaltungsrat die Anerkennung eines Aktienerwerbers als Aktionär oder Nutzniesser mit Stimmrecht ablehnen, wenn dieser zusammen mit seinen bereits als stimmberechtigt eingetragenen Aktien die Limite von 2% aller im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreiten würde. Per 31. Dezember 2015 entsprachen zwei Prozent des Aktienkapitals 48'000 Namenaktien (Vorjahr: 48'000).

### Bedeutende stimmberechtigte Aktionäre

|                                       | Anzahl Namenaktien |           | in %<br>der eingetragenen<br>Stimmrechte |      |
|---------------------------------------|--------------------|-----------|------------------------------------------|------|
|                                       | 2015               | 2014      | 2015                                     | 2014 |
| PAUL HARTMANN Finance BV, Niederlande | 1'592'010          | 1'592'010 | 66.3                                     | 66.3 |
| LB (Swiss) Investment AG, Zürich      | 183'704            | 201'002   | 2.0                                      | 2.0  |

### Statutarische und gesetzliche Reserven

Die nicht ausschüttbaren statutarischen oder gesetzlichen Reserven belaufen sich für alle Konzerngesellschaften auf CHF 6.5 Mio. (im Vorjahr: CHF 6.5 Mio.).

### Transaktionen mit Aktionären in ihrer Eigenschaft als Aktionäre

Transaktionen mit Aktionären betreffen im Berichtsjahr neben der Dividendenausschüttung ausschliesslich Einkäufe und Verkäufe von Waren und Dienstleistungen, die zu marktkonformen Bedingungen abgewickelt wurden und unter Ziffer 19 hiernach erläutert werden.

### Theoretische Aktivierung des Goodwills

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Die theoretische Amortisationsdauer beträgt fünf Jahre und erfolgt linear. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

#### Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

| in Mio. CHF                                       | 2015         | 2014         |
|---------------------------------------------------|--------------|--------------|
| <b>Anschaffungswerte</b>                          |              |              |
| <b>Stand 1. Januar</b>                            | <b>27.69</b> | <b>27.69</b> |
| Zugänge                                           | –            | –            |
| <b>Stand 31. Dezember</b>                         | <b>27.69</b> | <b>27.69</b> |
| <b>Kumulierte theoretische Wertberichtigungen</b> |              |              |
| <b>Stand 1. Januar</b>                            | <b>20.44</b> | <b>15.38</b> |
| Planmässige Abschreibungen                        | 3.62         | 5.06         |
| Wertberichtigungen                                | –            | –            |
| <b>Stand 31. Dezember</b>                         | <b>24.06</b> | <b>20.44</b> |
| <b>Theoretische Restwerte 31. Dezember</b>        | <b>3.63</b>  | <b>7.25</b>  |

#### Theoretische Auswirkung Eigenkapital

| in TCHF                                                        | 2015          | 2014          |
|----------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Eigenkapital gemäss Bilanz                                     | <b>91'958</b> | 81'147        |
| Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill                | 3'630         | 7'250         |
| <b>Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill</b> | <b>95'588</b> | <b>88'397</b> |

#### Theoretische Auswirkung Konzerngewinn

| in TCHF                                                       | 2015          | 2014          |
|---------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Konzerngewinn gemäss Erfolgsrechnung                          | <b>16'091</b> | 15'777        |
| Theoretische Abschreibung auf Goodwill                        | –3'625        | –5'065        |
| <b>Theoretischer Konzerngewinn nach Goodwill-Abschreibung</b> | <b>12'466</b> | <b>10'712</b> |



**18. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung**

Die detaillierten Ausführungen zu Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, wie sie vom Schweizer Gesetz verlangt werden, sind im separaten Vergütungsbericht auf den Seiten 42–46 zu finden.

**19. Transaktionen mit nahestehenden Personen (Konzerngesellschaften)**

| in TCHF                                          | Ziffer im Anhang | 2015    | 2014    |
|--------------------------------------------------|------------------|---------|---------|
| <b>Bilanz</b>                                    |                  |         |         |
| Aktiven                                          |                  |         |         |
| Kurzfristige Darlehen                            |                  | 14'000  | 21'850  |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen       |                  | 918     | 727     |
| Sonstige Forderungen                             |                  | 4       | –       |
| Passiven                                         |                  |         |         |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen |                  | 5'633   | 4'685   |
| Sonstige Verbindlichkeiten                       |                  | 76      | 40      |
| <b>Erfolgsrechnung</b>                           |                  |         |         |
| Umsatzerlöse                                     | 4                | 5'689   | 5'567   |
| Materialaufwand                                  | 5                | –28'229 | –28'008 |
| Zinsertrag                                       | 7                | 38      | 78      |
| Zinsaufwand                                      | 7                | –       | –1      |
| Andere betriebliche Erträge                      |                  | 334     | 348     |
| Andere betriebliche Aufwendungen                 |                  | –1'530  | –1'635  |

**Nahestehende Personen**

Die PAUL HARTMANN Finance BV, Niederlande, mit 66.3% des Stimmanteils an der IVF HARTMANN Holding AG (Vorjahr: 66.3%) sowie die zum Konsolidierungskreis der HARTMANN GRUPPE gehörenden Gesellschaften gelten als nahestehende Personen (Konzerngesellschaften).

**Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Die Käufe und Verkäufe von Materialien sowie die Dienstleistungen mit diesen nahestehenden Personen werden zu markt-konformen Transferpreisen abgewickelt.

Die Informatikumgebung, welche die IVF HARTMANN GRUPPE im Einsatz hat, wird zum Teil durch die PAUL HARTMANN AG, Heidenheim, Deutschland, betrieben und unterhalten. Für diese und weitere Dienstleistungen zugunsten der IVF HARTMANN GRUPPE wird im Rahmen eines Service-Agreements ein jährlicher Pauschalbetrag vergütet.

Des Weiteren erfolgen wesentliche Teile der Entwicklung und des Marketings neuer Produkte und Dienstleistungen bei der PAUL HARTMANN AG, Heidenheim, Deutschland. Hierfür wird der IVF HARTMANN GRUPPE im Rahmen eines Service-Agreements ein jährlicher Pauschalbetrag in Rechnung gestellt.

Schliesslich wurde der PAUL HARTMANN AG, Heidenheim, Deutschland, ein kurzfristiges Darlehen seitens der IVF HARTMANN GRUPPE gewährt.

**20. Gewinn pro Aktie**

Der Gewinn pro Aktie beträgt CHF 6.70 (Vorjahr: CHF 6.57). Es bestehen keine Aktien- oder Optionspläne, noch hat es im Berichts- oder im Vorjahr eine Kapitalveränderung oder einen Aktiensplit gegeben. Aus diesem Grund stimmen verwässerter und unverwässerter Gewinn pro Aktie überein.

**21. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2015)**

Der Verwaltungsrat der IVF HARTMANN Holding AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 19. Februar 2016 verabschiedet.

# Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 2015

## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der IVF HARTMANN Holding AG, Neuhausen am Rheinfall**

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der IVF HARTMANN Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 50–64), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines Internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst

zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Christian Kessler



Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Diego J. Alvarez



Revisionsexperte

Winterthur, 19. Februar 2016

# Erfolgsrechnungen der IVF HARTMANN Holding AG

| in CHF                                           | Ziffer im Anhang | 2015              | %            | 2014              | %            |
|--------------------------------------------------|------------------|-------------------|--------------|-------------------|--------------|
| Ertrag aus Beteiligungen                         | 2.3              | 5'500'000         | 70.5         | 5'200'000         | 71.3         |
| Ertrag aus Dienstleistungen und sonstiger Ertrag |                  | 2'272'958         | 29.1         | 2'049'607         | 28.1         |
| Finanzertrag                                     |                  | 32'572            | 0.4          | 40'888            | 0.6          |
| <b>Total Ertrag</b>                              |                  | <b>7'805'530</b>  | <b>100.0</b> | <b>7'290'495</b>  | <b>100.0</b> |
| Verwaltungsaufwand                               |                  | -2'171'163        | -27.8        | -1'957'702        | -26.9        |
| Direkte Steuern                                  |                  | -32'352           | -0.4         | -30'779           | -0.4         |
| <b>Total Aufwand</b>                             |                  | <b>-2'203'515</b> | <b>-28.2</b> | <b>-1'988'481</b> | <b>-27.3</b> |
| <b>Jahresgewinn</b>                              |                  | <b>5'602'015</b>  | <b>71.8</b>  | <b>5'302'014</b>  | <b>72.7</b>  |

# Bilanzen

## der IVF HARTMANN Holding AG

| in CHF                                | Ziffer im Anhang | 2015              | %            | 2014              | %            |
|---------------------------------------|------------------|-------------------|--------------|-------------------|--------------|
| <b>Aktiven</b>                        |                  |                   |              |                   |              |
| Flüssige Mittel                       |                  | 6'338'903         | 17.6         | 6'019'710         | 17.8         |
| Übrige kurzfristige Forderungen       |                  |                   |              |                   |              |
| gegenüber Dritten                     |                  | 1'830'114         | 5.1          | 18'060            | 0.1          |
| gegenüber Beteiligten und Organen     |                  | 4'004'000         | 11.1         | 4'000'000         | 11.8         |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>           |                  | <b>12'173'017</b> | <b>33.8</b>  | <b>10'037'770</b> | <b>29.7</b>  |
| Finanzanlagen                         |                  | 259'080           | 0.7          | 259'080           | 0.8          |
| Beteiligungen                         | 2.1              | 23'550'420        | 65.5         | 23'550'420        | 69.5         |
| <b>Total Anlagevermögen</b>           |                  | <b>23'809'500</b> | <b>66.2</b>  | <b>23'809'500</b> | <b>70.3</b>  |
| <b>Total Aktiven</b>                  |                  | <b>35'982'517</b> | <b>100.0</b> | <b>33'847'270</b> | <b>100.0</b> |
| <b>Passiven</b>                       |                  |                   |              |                   |              |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten |                  |                   |              |                   |              |
| gegenüber Dritten                     |                  | 26'254            | 0.1          | 18'513            | 0.1          |
| gegenüber Beteiligten                 |                  | 1'820'000         | 5.1          | 11'880            | 0.0          |
| Passive Rechnungsabgrenzungen         |                  | 415'063           | 1.1          | 417'692           | 1.2          |
| <b>Total Fremdkapital</b>             |                  | <b>2'261'317</b>  | <b>6.3</b>   | <b>448'085</b>    | <b>1.3</b>   |
| Aktienkapital                         | 2.2              | 4'200'000         | 11.7         | 4'200'000         | 12.4         |
| Gesetzliche Gewinnreserve             |                  | 7'600'000         | 21.1         | 7'600'000         | 22.5         |
| Freiwillige Gewinnreserve             |                  |                   |              |                   |              |
| Beschlussmässige Reserve              |                  | 16'090'000        | 44.7         | 16'090'000        | 47.5         |
| Gewinnvortrag                         |                  | 229'185           | 0.6          | 207'171           | 0.6          |
| Jahresgewinn                          |                  | 5'602'015         | 15.6         | 5'302'014         | 15.7         |
| <b>Total Eigenkapital</b>             |                  | <b>33'721'200</b> | <b>93.7</b>  | <b>33'399'185</b> | <b>98.7</b>  |
| <b>Total Passiven</b>                 |                  | <b>35'982'517</b> | <b>100.0</b> | <b>33'847'270</b> | <b>100.0</b> |

# Anhang

## zur Jahresrechnung 2015

## der IVF HARTMANN Holding AG

### 1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

#### 1.1 Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

#### 1.2 Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Geld (Bargeld, Bank- und Postguthaben) und geldnahe Mittel mit ursprünglichen Laufzeiten von 90 Tagen oder weniger. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

#### 1.3 Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder zum tieferen Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet.

#### 1.4 Beteiligungen

Beteiligungen des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

#### 1.5 Verzicht auf Geldflussrechnung, Lagebericht und zusätzlich Angaben im Anhang

Da die Gesellschaft selbst eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt, hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die zusätzlichen Angaben im Anhang sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung und eines Lageberichts verzichtet.

### 2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

#### 2.1 Wesentliche Beteiligungen

Die wesentlichen Beteiligungen umfassen folgende Positionen:

| in CHF                        | Gesellschaftskapital | Beteiligungsquote in % |      |
|-------------------------------|----------------------|------------------------|------|
|                               |                      | 2015                   | 2014 |
| IVF HARTMANN AG, Neuhausen SH | 8'400'000            | 100                    | 100  |

#### 2.2 Aktienkapital

Am 31. Dezember 2015 und 2014 waren 2'400'000 Namenaktien mit Nominalwert von CHF 1.75 ausgegeben. Alle Aktien sind vollständig liberiert. Weder die Gesellschaft noch eine Tochtergesellschaft hält eigene Aktien.

#### 2.3 Ertrag aus Beteiligungen

Der Ertrag aus Beteiligungen beinhaltet die Dividendenausschüttung der IVF HARTMANN AG im Umfang von CHF 5.5 Mio. (Vorjahr: CHF 5.2 Mio.).

### 3. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

#### 3.1 Bedeutende stimmberechtigte Aktionäre und Eintragsbeschränkung im Aktienregister

Gemäss Statuten kann der Verwaltungsrat die Anerkennung eines Aktienerwerbers als Aktionär oder Nutzniesser mit Stimmrecht ablehnen, wenn dieser zusammen mit seinen bereits als stimmberechtigt eingetragenen Aktien die Limite von 2% aller im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreiten würde. Per 31. Dezember 2015 entsprachen 2% des Aktienkapitals 48'000 Namenaktien (Vorjahr: 48'000).

Per 31. Dezember verfügten folgende Aktionäre über einen Stimmanteil von 2.0% oder mehr an der IVF HARTMANN Holding AG:

| Anzahl Aktien                         | Anzahl Namenaktien |           | in % der eingetragenen Stimmrechte |      |
|---------------------------------------|--------------------|-----------|------------------------------------|------|
|                                       | 2015               | 2014      | 2015                               | 2014 |
| PAUL HARTMANN Finance BV, Niederlande | 1'592'010          | 1'592'010 | 66.3                               | 66.3 |
| LB (Swiss) Investment AG, Zürich      | 183'704            | 201'002   | 2.0                                | 2.0  |

#### 3.2 Beteiligungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Per 31. Dezember 2015 hielten die folgenden Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und ihnen nahestehende Personen die folgenden Beteiligungen:

| Anzahl Aktien                                                   | 2015         | 2014         |
|-----------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Dr. Rinaldo Riguzzi, Präsident des Verwaltungsrats              | 5'260        | 5'260        |
| PD Dr. med. Walter Schweizer, Vizepräsident des Verwaltungsrats | 400          | 400          |
| Andreas Joehle, Delegierter des Verwaltungsrats                 | 110          | 110          |
| Fritz Hirsbrunner                                               | 10           | 10           |
| Rita Ziegler                                                    | 10           | 10           |
| Michel Kuehn                                                    | 10           | 10           |
| <b>Beteiligungen des Verwaltungsrats</b>                        | <b>5'800</b> | <b>5'800</b> |
| Andreas Gisler, CEO/CFO                                         | 2'692        | 2'692        |
| Jürgen Sigg, Sales & Marketing Director (ab 1. April 2015)      | 20           | –            |
| Dr. Suk-Woo Ha, Sales & Marketing Director (bis 30. Juni 2015)  | –            | 710          |
| Roger Corpataux, Operations and R&D Director                    | 445          | 150          |
| <b>Beteiligungen der Geschäftsleitung</b>                       | <b>3'157</b> | <b>3'552</b> |

#### 3.3 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über zehn Mitarbeitenden.

#### 3.4 Erstanwendung neues Rechnungslegungsrecht

Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst.



# Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns der IVF HARTMANN Holding AG

|                                                          | Antrag des<br>Verwaltungs-<br>rats | Beschluss der<br>General-<br>versammlung |
|----------------------------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------------|
| in CHF                                                   | <b>2015</b>                        | 2014                                     |
| Gewinnvortrag                                            | 229'185                            | 207'171                                  |
| Jahresgewinn                                             | 5'602'015                          | 5'302'014                                |
| <b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b> | <b>5'831'200</b>                   | <b>5'509'185</b>                         |
| Ausschüttung einer Dividende                             | -5'520'000                         | -5'280'000                               |
| <b>Vortrag auf neue Rechnung</b>                         | <b>311'200</b>                     | <b>229'185</b>                           |

Bei Gutheissung des Antrags für das Geschäftsjahr 2015 beträgt die entsprechende Dividende:

|                                       | <b>2015</b> | 2014        |
|---------------------------------------|-------------|-------------|
| in CHF                                |             |             |
| Brutto pro Namenaktie                 | 2.30        | 2.20        |
| -35% Verrechnungssteuer               | -0.81       | -0.77       |
| <b>Nettoauszahlung pro Namenaktie</b> | <b>1.49</b> | <b>1.43</b> |

Im Falle der Annahme dieses Gewinnverwendungsantrags erfolgt die Auszahlung der Dividende am Montag, 25. April 2016.

Neuhausen, 19. Februar 2016

Für den Verwaltungsrat  
Der Präsident Dr. Rinaldo Riguzzi

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2015

## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der IVF HARTMANN Holding AG, Neuhausen am Rheinfall**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der IVF HARTMANN Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 66–70), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines Internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die

Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Christian Kessler



Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Diego J. Alvarez



Revisionsexperte

Winterthur, 19. Februar 2016

**Herausgeber**

IVF HARTMANN GRUPPE

**Gesamtverantwortung**

Andreas Gisler

IVF HARTMANN GRUPPE

**Gesamtkonzept/Design/Realisation**

Linkgroup AG, Zürich

[www.linkgroup.ch](http://www.linkgroup.ch)

**Inhaltskonzept/Redaktion**

Walter Steiner

Steiner Kommunikationsberatung

Uitikon/Zürich

[www.steinercom.ch](http://www.steinercom.ch)

**Fotografie**

Severin Jakob

[www.severinjakob.com](http://www.severinjakob.com)

Tobias Siebrecht

[www.tobias-siebrecht.ch](http://www.tobias-siebrecht.ch)



#### **Tochtergesellschaften**

##### **IVF HARTMANN AG**

Victor-von-Bruns-Strasse 28  
Postfach 634  
CH-8212 Neuhausen  
T +41 52 674 31 11  
F +41 52 672 74 41

##### **Kistler AG**

Verbandwattfabrik  
CH-8737 Gommiswald  
T +41 55 285 30 30  
F +41 55 285 30 39

##### **AIR Health Solution AG**

Victor-von-Bruns-Strasse 28  
Postfach 634  
CH-8212 Neuhausen  
T +41 52 674 31 11  
F +41 52 672 74 41

##### **FUNNY Hygiene AG**

Victor-von-Bruns-Strasse 28  
Postfach 634  
CH-8212 Neuhausen  
T +41 52 674 31 11  
F +41 52 672 74 41



Going further  
for health

**IVF HARTMANN Holding AG**

T +41 52 674 31 11 Victor-von-Bruns-Strasse 28  
F +41 52 672 74 41 Postfach 634  
[www.ivf.hartmann.info](http://www.ivf.hartmann.info) CH-8212 Neuhausen

